

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

125. Jahrgang

Februar 2008

Nr. 2

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	26
„Kampf gegen jugendliche Gewalt: Konsequentes Vorgehen und breit angelegte Prävention.....	26
AMTLICHER TEIL	26
Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2008) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II).....	26
Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer und der Fachlehrer 2008.....	27
Wechsel des Regierungsbezirks 2008 - Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen	28
Wechsel des Schulamtsbezirks 2008 Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens	28
Wechsel des Schulamtsbezirks 2008 - Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens	28
Sonthofer Hauptschüler beim Planspiel Börse auf Bundesebene erfolgreich.....	29
Großer Erfolg für die Theodor-Heuss-Schule Memmingen	30
Entwicklung der Schulen in Bayern Bayerisches Kultusministerium will Möglichkeiten, Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben, ausbauen - Hauptschulinitiative kommt voran.....	30
Übertritt an das Gymnasium.....	31
Pressemitteilung des Kultusministeriums Nr. 13 vom 18. Januar 2007: Kultusminister Schneider: „Heute ist ein besonderer Tag für die Schülermitverantwortung in Bayern.“	31
Internationale Schulumusikwochen Leo Rinderer in Salzburg	32
Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen in Heilsbronn vom 30.04. – 02.05.2008.....	33
Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Elektroanlagenmonteur/Elektro- anlagenmonteurin“ (Jahrgangsstufe 11 – 13) an der Städtischen Berufsschule 1 Nürnberg.....	34

<i>PERSONALMELDUNGEN</i>	34
<i>Ernst Huber neuer Stellvertreter der Leiterin des Bereiches Schulen an der Regierung von Schwaben</i>	34
<i>Hermann Köhler neuer Sachgebietsleiter für Volksschulen an der Regierung von Schwaben</i>	34
<i>Schulrat Willi Leopold mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Stellvertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Donau-Ries beauftragt</i>	35
<i>Schulrat Günter Finger Stellvertreter des Fachlichen Leiters in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der Stadt Kempten</i>	35
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i>	35
<i>Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen</i>	36
<i>Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben</i>	37
<i>Ausschreibung von zwei Stellen für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/ Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben</i>	37
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen(BesGr A 13+AZ)</i>	37
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen(BesGr A 13+AZ)</i>	38
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen(BesGr A 13+AZ)</i>	39
<i>Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A13</i>	39
<i>Ausschreibung einer Stelle als Beratungsrektorin / Beratungsrektor für Systembetreuer an Volksschulen</i>	40
<i>Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund und für interkulturelle Erziehung im Landkreis Augsburg</i>	40
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch im Landkreis Donau -Ries</i>	41
<i>Ausschreibung zweier Fachberaterstellen, männlich und weiblich, für Sport-Grundschule und Sport-Hauptschule</i>	41
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	41
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	45
<i>Stellenausschreibung des Förderkreises für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Augsburg e.V.</i>	45
<i>Stellenausschreibung der Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V.</i>	45
<i>Stellenausschreibung der Lebenshilfe Aichach-Friedberg</i>	46
<i>Stellenausschreibung des Dominikus-Ringeisen-Werkes Ursberg</i>	46

<i>Die Private Montessori-Volksschule Wertingen sucht zum Schuljahr 2008/09 eine Konrektorin oder einen Konrektor mit Schwerpunkt Grundschule</i>	<i>47</i>
<i>Die Private Montessori-Volksschule Wertingen sucht zum Schuljahr 2008/09 eine Grundschullehrerin oder einen Grundschullehrer eine Hauptschullehrerin oder einen Hauptschullehrer in Voll- oder Teilzeit.....</i>	<i>48</i>
<i>15 Jahre Logico das Lernsystem mit Selbstkontrolle aus dem Finken-Verlag feiert sein 15-jähriges Jubiläum.....</i>	<i>48</i>
<i>Medieninformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH.....</i>	<i>49</i>
<i>Sommertheater Pustebume.....</i>	<i>51</i>
<i>Unterrichtsthema: Hunger weltweit.....</i>	<i>52</i>
<i>Arbeitsblatt: Praktikum nach Plan.....</i>	<i>53</i>
<i>Neu: Epson EMP-400W liefert 60-Zoll-Bild aus nur 65-Zentimeter-Entfernung</i>	<i>54</i>
<i>Junge Naturschützer aufgepasst: „Zeigt der Welt die Vielfalt der Natur!“</i>	<i>55</i>
<i>LizzyNet für die Zukunft gerüstet</i>	<i>56</i>
<i>Das schmeckt Kindern - Tipps für ein gesundes Pausenbrot.....</i>	<i>57</i>
<i>Kinder: Hautpflege im Winter besonders wichtig.....</i>	<i>57</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>58</i>

AKTUELLES

„Kampf gegen jugendliche Gewalt: Konsequentes Vorgehen und breit angelegte Prävention

Kultusstaatssekretär Bernd Sibler nahm zu den Gewalttaten Jugendlicher in einer Pressemitteilung vom 09. Januar 2008 Stellung. Er betonte, dass bei jugendlichen Intensivtätern mit der vollen Kraft des Gesetzes durchgegriffen werden müsse. Gerade für die Unbelehrbaren sei ein konsequentes und unnachgiebiges Vorgehen erforderlich. Im einzelnen führte Sibler folgende Punkte aus:

„Bei der Frage nach den Ursachen für Gewalttaten muss ein Unterschied zwischen den Geschlechtern berücksichtigt werden. Junge Männer und junge Frauen werden in ihren Familien oft unterschiedlich erzogen und erfahren in der Gesellschaft eine unterschiedliche Sozialisation. In vielen Kulturkreisen ist bei jungen Männern die oftmals Gewalt legitimierende „Macho-Kultur“ sehr deutlich ausgeprägt.“

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Straftaten Jugendlicher unter Alkoholeinfluss deutlich erhöht. Der Ausbau präventiver Maßnahmen ist unerlässlich.

Soziale und gemeinnützige Arbeiten wie etwa bei Rotem Kreuz, Technischem Hilfswerk oder anderen Wohlfahrts- und Sozialverbänden können beim Kampf gegen jugendliche Gewalt hilfreich sein. Diese Möglichkeiten sollten von der Justiz noch stärker berücksichtigt werden. Jugendliche lernen auf diese Weise andere Lebenswelten kennen, erhalten Erfolgserlebnisse und stellen fest, dass sie von der Gesellschaft gebraucht werden.“

„Neben dem konsequenten Vorgehen bei Intensivtätern muss die aktive Gewaltprävention im Vordergrund stehen. Diese spielt in der bayerischen Schulpolitik eine entscheidende Rolle siehe: (<http://www.stmuk.bayern.de/km/aufgaben/gewaltpraevention>). Jedoch ist Gewaltprävention ohne Persönlichkeitserziehung und Wertevermittlung nicht denkbar. Die Initiative der Bayerischen Staatsregierung „Werte machen stark“ (siehe <http://www.km.bayern.de/km/aufgaben/werteerziehung>), macht dies deutlich.“ Auch der Ausbau der Ganztagsangebote ist ein entscheidendes Element im Kampf gegen Gewalt. In rhythmisiertem Unterricht werden Schülerinnen und Schüler nicht nur individuell gefördert, sondern sie erhalten vor allem auch sinnvolle Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.“

„Wertevermittlung und Gewaltprävention kann nicht nur an der Schule erfolgen. Auch Eltern müssen ihren Erziehungsauftrag wahrnehmen. Schulen brauchen die enge Partnerschaft zwischen Eltern und Lehrern.“

AMTLICHER TEIL

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2008) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II)

Gz: 40.2-5195.2/01

Die Anstellungsprüfung 2008 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen gemäß LPO II findet wie folgt statt:

1. Kolloquium

Dienstag, 01.04.2008 und Donnerstag, 03.04.2008, jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr

Prüfungsorte:

Das Kolloquium wird an drei verschiedenen Schulen durchgeführt.

Josef-Anton-Schneller-Volksschule Dillingen(HS)

Ziegelstraße 10, in 89407 Dillingen a. d. Donau, Tel. 09071-58620

für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Dillingen, Donau-Ries, Günzburg, Neu-Ulm

St. Georg-Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)
Auf dem Kreuz 25, in 86152 Augsburg, Tel. 0821/324-9957
Für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg

Volksschule Obergünzburg (GS+HS)
Nikolausberg 5, in 87634 Obergünzburg, Tel. 08372/92130
für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Ostallgäu, Kaufbeuren, Unterallgäu, Memmingen, Kempten, Oberallgäu, Lindau
Die Prüfungsteilnehmerinnen/-teilnehmer werden über die genauen Einzeltermine durch die Seminarleitungen verständigt.

2. Mündliche Prüfungen

Die mündlichen Prüfungen in

- a) Didaktik der Grundschule bzw. eine Fächergruppe der Hauptschule,
 - b) Didaktik des nicht vertieft studierten Faches
 - c) Schulrecht/-kunde und Staatsbürgerliche Bildung
- finden vom 13. Mai bis 14. Mai 2008 statt.

Prüfungsort:

St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Bei sämtlichen Prüfungen ist der Personalausweis oder der Reisepass vorzulegen. Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen. Den Prüfungsteilnehmern ist außerdem die LPO II zugänglich zu machen.

Hermann Köhler, Schulamtsdirektor
Leiter des Prüfungsamtes

Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer und der Fachlehrer 2008

Gz: 40.2-5196.2 und 40.2-5197.2

1. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung **für Förderlehrer** findet am

Montag, 17. März 2008 von 8:30 bis 11:00 Uhr, 1. Aufsichtsarbeit, und

Dienstag, 18. März 2008 von 8:30 bis 11:00 Uhr, 2. Aufsichtsarbeit, statt.

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

2. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung **für Fachlehrer** findet am

Montag, 17. März 2008 von 8:30 bis 12:30 Uhr statt.

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

Die Prüfungsteilnehmer werden gebeten, sich an den genannten Tagen der schriftlichen Prüfung **pünktlich um 8:00 Uhr** im Prüfungsgebäude einzufinden.

Mündliche Prüfungen für Fachlehrer

in Didaktik und Methodik der unterrichteten Fächer, Schulrecht und Schulkunde finden am
Dienstag, 13. Mai und Mittwoch, 14. Mai 2008, statt.

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Die Prüfungsteilnehmer haben sich an den Prüfungstagen mit Personalausweis oder Reisepass auszuweisen. Wer sich nicht ausweisen kann, läuft Gefahr, von der Prüfung ausgeschlossen zu werden. Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen.

Hermann Köhler, Schulamtsdirektor
Leiter des Prüfungsamtes

Wechsel des Regierungsbezirks 2008 - Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen

Gz:40.2-0321.5/39

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2008 wieder einige wenige Lehrkräfte (L, FL, FöL) an andere Regierungen abgeben. Deshalb können Lehrkräfte, die aus zwingenden persönlichen Gründen eine Weiterverwendung außerhalb Schwabens anstreben, schon frühzeitig Antrag auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk stellen. Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben entsprechende Antragsformulare auf. Ein Herunterladen der Formblätter ist auch von der Internetseite der Regierung von Schwaben www.regierung.schwaben.bayern.de unter Menüpunkt: "Verwaltung Online" - "Formulare online" - "Schulen" möglich. Diese Formulare sind jedoch ausschließlich für Antragsteller vorgesehen, die

- a) Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe oder Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag mit dem Ziel der Weiterverwendung außerhalb Schwabens sind und
- b) auf dem Antragsformular schriftlich zusichern werden, dass sie zum Schuljahr 2008/09 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Antragsabgabe beim jeweiligen zuständigen Staatlichen Schulamt ist der

14. März 2008.

Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung und nur in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bzw. mit anderen Regierungen entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Anfang August 2008 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Schulamtsbezirks 2008

Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens

Gz: 40.2-0321.5/41

Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe und Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag können eine Versetzung innerhalb Schwabens in einen anderen Schulamtsbezirk anstreben, und zwar unter der Vorbedingung, dass sie zum Schuljahr 2008/09 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben. Der Antrag erfolgt formlos. Endtermin der Antragsabgabe beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt ist der

14. März 2008

Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Mitte Juli 2008 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Vorsorglich weisen wir jetzt schon darauf hin, dass Versetzungen in den Großraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) nur in einigen wenigen Fällen möglich sein werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Schulamtsbezirks 2008 - Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens

Gz: 40.2-0321.5/40

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2008 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2008 in Schwaben abgelegter und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung und
2. alle Wartelistenbewerber (und darunter auch jene, die im Schuljahr 2007/08 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten).

Die Regierung von Schwaben erfasst die Einsatzwünsche der Bewerber, die innerhalb Schwabens neu eingestellt werden wollen, erst ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2008 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Bekanntgabe erfolgt voraussichtlich Mitte Juli 2008.

Das Erfassungsverfahren ist einfach: Ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2008 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegen bei jedem Staatlichen Schulamt in Schwaben Einsatzwunschlisten mit den Namen aller neu einstellbaren Bewerber auf. Auf diesen Listen erfassen die Staatlichen Schulämter die möglichen Einsatzwünsche jener Bewerberinnen und Bewerber, für die sie zuständig sind bzw. zuletzt zuständig waren.

Alle neu einstellbaren Bewerberinnen und Bewerber haben zwei Tage lang Gelegenheit Einsatzwünsche zu äußern. Die Schulamtsbezirke, in denen die Bewerber nach der Neueinstellung zum Einsatz kommen, legt die Regierung von Schwaben nach dienstlichen Notwendigkeiten unter größtmöglicher Berücksichtigung der Einsatzwünsche fest. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass insbesondere Einsatzwünsche, die sich auf den Großraum Augsburg (Augsburg Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) beziehen, nur selten erfüllt werden können. Die Bewerberinnen und Bewerber können frühestens Mitte August 2008 mit schriftlichen Bescheiden der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Sonthofer Hauptschüler beim Planspiel Börse auf Bundesebene erfolgreich



Die erfolgreiche Spielgruppe von links: Lehrerin Gabriele Kofler, Jan Reichardt, Dominique Kath, Baris Seker, Judith Regener Sebastian Wohlfahrt

Die Spielgruppe „Sparschweinchen“ aus der Klasse 10a der Hauptschule Sonthofen mit Gruppenleiter Sebastian Wohlfahrt belegte in der Kategorie „EuroStoxx-Tipp“ auf Bundesebene einen sensationellen **3. Platz**. Dabei gelang es der Gruppe bereits am 03.10.2007 den EuroStoxx-Endstand vom 11.12.2007 (4437,83 Punkte) auf 0,1 Punkte genau vorherzusagen. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, als deutschlandweit insgesamt mehr als 35000 Spielgruppen aller Schularten an dem Wettbewerb teilnahmen.

Damit jedoch noch nicht genug: Die Spielgruppe erreichte mit ihrem Tipp in der Wertung der Sparkasse Allgäu den **1. Platz** unter rd. 550 Spielgruppen.

Für dieses phantastische Ergebnis wurden die Schüler am 18.01.2008 auf dem Sparkassen-Börsenball im Kornhaus Kempten geehrt und sie durften einen Scheck über 600 € in Empfang nehmen.

Hier zeigt sich einmal mehr, dass durch praxisnahe Unterrichtsgestaltung – das Planspiel Börse findet im Rahmen des AWT- Unterrichts statt – die Schüler für komplexe Themen wie den Aktienhandel begeistert und dadurch auch an der Hauptschule herausragende Leistungen erzielt werden können.

Herzlichen Glückwunsch auch von der Regierung von Schwaben der Klassenlehrerin und Fächergruppenlehrerin AWT Gabriele Kofler sowie dem Gruppenleiter Sebastian Wohlfahrt und nicht zuletzt auch den erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 a der Hauptschule Sonthofen zu dieser deutschlandweit und regional hervorragenden Platzierung.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Großer Erfolg für die Theodor-Heuss-Schule Memmingen



Von links nach rechts: Dr. Otmar Bernhard, Umweltminister, Helga Fendt, Rektorin der Theodor-Heuss-Schule, Dagmar Trieb, stellvertretende Schulleiterin, Klaus Hübner, Landeskoordinator für Vogelschutz

Zum dritten Mal in Folge hat die Theodor-Heuss-Schule die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ in der Höchstkategorie von 3 Sternen erhalten. Die Schulen müssen zwei Projekte zum Thema „Umwelt oder Nachhaltigkeit“ bearbeiten und dokumentieren. Ein Preisgericht u.a. aus Vertretern des Umweltministeriums und des Kultusministeriums sichtet die Projekte und entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung. Die Theodor-Heuss-Schule konnte die Jury mit den Projekten „Banafair“ (Verkauf von fair gehandelten Bananen) und der Erstellung eines Fliesen-Nationalitätenpfades im Pausenhof überzeugen.

Foto:

Im Rahmen einer Siegerehrung am Viscardi-Gymnasium in Fürstenfeldbruck durften Frau Helga Fendt (Rektorin) und Frau Dagmar Trieb (Stellvertretende Schulleiterin) Urkunde, Fahne und Stempel der begehrten Auszeichnung aus den Händen des Umweltministers Dr. Otmar Bernhard entgegennehmen. Die Schule hat ihr gestecktes Ziel, die Auszeichnung dreimal in Folge mit der Höchstwertung zu erhalten, erreicht. Die bisherigen Umweltaktivitäten und der Naturschutz werden nach den Worten der Schulleiterin Helga Fendt auch dann fortgesetzt, wenn sich die Schule künftig schwerpunktmäßig andere Ziele setzen wird.

Wir beglückwünschen die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte zu dieser großartigen Auszeichnung. Mit der Absicht die junge Generation für die Natur zu begeistern, erreichten die Lehrkräfte ein wichtiges pädagogisches Ziel des Naturschutzes: Man schützt nur das, was man kennt und liebt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Entwicklung der Schulen in Bayern Bayerisches Kultusministerium will Möglichkeiten, Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben, ausbauen - Hauptschulinitiative kommt voran

PM des Kultusministeriums Nr. 14 vom 21. Januar 2008 (Auszug):

Das Bayerische Kultusministerium will im Rahmen der Hauptschulinitiative die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler ausbauen, vor Ort den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. Die Hauptschulinitiative hatte Kultusminister Siegfried Schneider 2006 angestoßen, um die Hauptschule zu einer berufsorientierten Schule auszubauen. Hauptziel des Ministers ist es, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler an der Hauptschule die **Berufsfähigkeit** erwerben.

Wichtige Instrumente, um dieses Ziel zu erreichen, sind der rasche Ausbau der Ganztagsklassen gerade an Hauptschulen, die Aufteilung der Fächerinhalte in Module, die sich die Schülerinnen und Schüler in übersichtlicher Form aneignen können, und die Profilbildung mit Blick auf spätere Berufsfelder. Allein in diesem Schuljahr konnte die Anzahl der Hauptschulen mit Ganztagsklassen von 62 auf 162 angehoben werden. Im kommenden Schuljahr werden rund 100 weitere folgen.

Bereits heute erwerben rund 20 Prozent der Hauptschüler in Bayern den Mittleren Bildungsabschluss. Hauptschulabsolventinnen und -absolventen können sich bei der entsprechenden Leistung über Berufsausbildung und berufliche Bildung zu Führungskräften in Handwerk und Industrie entwickeln. Die Brückenangebote für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss zum Übertritt auf die FOS werden zum kommenden Schuljahr so ausgeweitet, dass sie an allen Staatlichen Fachoberschulen angeboten werden können.

Die Hauptschulinitiative eröffnet auch den Gemeinden neue Chancen, ihren Schülern vor Ort attraktive Angebote zu machen. Auf Schulumtsebene können benachbarte Schulen z.B. in Schulverbänden Konzepte erarbeiten, um den Schülerinnen und Schülern vor Ort ein qualitativvolles Bildungsangebot unterbreiten zu können.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertritt an das Gymnasium

Für den Übertritt gelten mit Stand 15. Januar 2008 folgende Regelungen

Aus der Grundschule in das Gymnasium

Durchschnittsnote aus Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht im Übertrittszeugnis:

- **bis 2,33**, Durchschnitt aus Deutsch und Mathematik 2,0 oder besser: Übertritt uneingeschränkt möglich.
- **bis 2,33**, Durchschnitt aus Deutsch und Mathematik schlechter als 2,0: Übertritt nach Beratung der Eltern möglich.
- **in allen anderen Fällen:** Übertritt möglich nach bestandenem Probeunterricht.

Aus der 5. Jahrgangsstufe der Hauptschule

In der 5. Jahrgangsstufe der Hauptschule wird auf Wunsch nochmals die Eignung für den weiteren Bildungsweg in einer zusammenfassenden Beurteilung im Übertrittszeugnis festgestellt.

Dabei gelten folgende Notengrenzen:

• **in die 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums:**

Durchschnittsnote aus Deutsch und Mathematik (Übertrittszeugnis) bis 2,00:

Übertritt uneingeschränkt möglich.

Wird die Notengrenze überschritten, ist die Aufnahme nur nach bestandenem Probeunterricht möglich.

Darüber hinaus bieten die Mittlere-Reife-Klassen der **Hauptschule** nach der 6. Jahrgangsstufe weitere Übertrittsmöglichkeiten.

Informationen zum Übertritt – auch in türkischer, russischer, griechischer und serbischer Sprache:

www.km.bayern.de>Schule>Schularten>Allgemein bildende Schulen>

Übertrittsregelung

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Pressemitteilung des Kultusministeriums Nr. 13 vom 18. Januar 2007:

Kultusminister Schneider: „Heute ist ein besonderer Tag für die Schülermitverantwortung in Bayern.“

In München konstituierte sich der Landesschülerrat - Schülerinnen und Schüler aller Schularten

Seit 18. Januar 2008 besteht im Freistaat Bayern erstmals eine demokratisch gewählte Vertretung aller rund 1,9 Millionen Schülerinnen und Schüler, der Landesschülerrat.

Auf Einladung von Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider wurde heute von den 40 Bezirksschülersprechern und -sprecherinnen aller Schularten das sechsköpfige Gremium gewählt. Dieses wird künftig die Interessen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler von Förder-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen sowie Berufs- und Fachoberschulen zur Sprache bringen.

Dem Landesschülerrat gehören nach der heutigen Wahl an:

Für die Hauptschulen:

Anna Hahn von der Hauptschule Landau an der Isar

Für die Förderschulen:

Barbara Schubert von der Samuel-Heinicke-Schule, Staatlich anerkannte private Fachoberschule in München

Für die Realschulen:

Julian Ströbl von der Konrad-Adenauer-Realschule Roding

Für die Gymnasien:

Sebastian Nähr vom Sigmund-Schuckert Gymnasium Nürnberg

Für die Berufsschulen:

Bartosch Wichary von der Fachakademie am Fremdspracheninstitut der Landeshauptstadt München

Für die Berufsober- und Fachoberschulen

Stefan März von der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Freising

"Heute ist ein besonderer Tag für die Schülermitverantwortung der Schulen in Bayern", freute sich Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider mit den neu gewählten Mitgliedern des sechsköpfigen Gremiums. Bereits am Donnerstagabend war er mit den 40 Bezirksschülersprecherinnen und -sprechern zu einem Austausch zusammengetroffen.

Minister Schneider ermuntert Landeschülerrat zu engagierter Arbeit

"Ich ermuntere Sie, dass Sie im Gespräch mit mir und den Mitarbeitern des Kultusministeriums die Interessen der Schülerinnen und Schüler bei zentralen Angelegenheiten des Schulwesens vertreten", so Kultusminister Schneider zu der neu gewählten Schülerversammlung. Er unterstrich: "Ich stehe voll und ganz hinter dem Landeschülerrat. Seine Mitglieder vertreten die Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schularten. Ihr Rat ist mir wichtig."

Deshalb werde er gemeinsam mit dem Landeschülerrat ein neues Kapitel in der Geschichte der Schülervertretung Bayerns aufschlagen. Minister Schneider dankte anlässlich der Konstituierung des Landeschülerrats allen Mitgliedern der Schülermitverantwortung der Schulen in Bayern für ihre engagierte Mitarbeit, das Schulleben vor Ort positiv zu gestalten. "Sie organisieren Arbeitsgruppen, gestalten Klassenzimmer und Pausenhöfe, engagieren sich gegen Mobbing und Gewalt und arbeiten an der Schulentwicklung mit", nannte Minister Schneider einzelne Aktivitäten. "Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass Schule nicht nur als ein Lern-, sondern auch als ein Lebensort erfahren wird."

Siegfried Schneider hatte nach seinem Amtsantritt 2005 den Wunsch von Schülern aller Schularten nach einer landesweiten Schülerversammlung ernst genommen. Bereits im Schuljahr 2006/2007 war **im Regierungsbezirk Schwaben** ein Modell erprobt worden. Dieses wurde konzeptionell weiter entwickelt und findet nun seine Umsetzung im Landeschülerrat.

Vielfältige Aufgaben des Landeschülerrats

Der Landeschülerrat soll die Anliegen und Interessen aller Schülerinnen und Schüler vertreten. Er kann dem Kultusministerium gegenüber Vorschläge und Anregungen formulieren. Der Landeschülerrat hat bei wichtigen allgemeinen Anliegen des Schulwesens ein Informations- und Anhörungsrecht, etwa bei Änderungen des Bayerischen Gesetzes zum Erziehungs- und Unterrichtswesen oder der Schulordnungen. Bis zum neuen Schuljahr 2008/2009 sollen die Rechte des Landeschülerrats gesetzlich verankert werden. Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Internationale Schulmusikwochen Leo Rinderer in Salzburg

GESAMTTHEMA DER KURSE

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichts. In Vorträgen und Werkstattseminaren werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikpädagogischen Schulpraxis berücksichtigt. **Unterrichtssprache Deutsch!**

Unter dem Ehrenschutz von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, in Zusammenarbeit mit dem Landeschulrat für Salzburg und der AGMÖ (Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs) finden im Sommer 2008 folgende Kurse für Musikpädagogik statt:

A-KURS vom 06. bis 14. August 2008

Musikpädagogik bei 6 - 10-Jährigen in den Volks- bzw. Primarschulen (auch Vorschullehrer!)

Anreise 06.08.2008 Abreise 14.08.2008

Kurseröffnung: 06.08.2008 20.00 Uhr

Kursabschluss: 13.08.2008 16.30 Uhr

anschließend Festbuffet, fröhlicher Abend und Tanz

B-KURS vom 14. bis 22. August 2008

Musikpädagogik bei 10 - 18-Jährigen an allgemein bildenden höheren Schulen bzw. an Haupt-, Real-, Sekundär-, Mittelschulen und Gymnasien

Anreise	14.08.2008		Abreise	22.08.2008
Kurseröffnung	14.08.2008	20.00 Uhr		
Kursabschluss	21.08.2008	16.30 Uhr		

anschließend Festbuffet, fröhlicher Abend und Tanz

Die Internationalen Schulmusikwochen werden vom Bundesministerium bmbwk als Fortbildungsveranstaltung anerkannt!

KURSORT: KOLPINGHAUS

Adolf-Kolping-Straße 10

5020 Salzburg

Österreich

Tel.: 0043/(0)662/46 61 -0

Fax: 0043/(0)662/46 61 - 550

KURSZEITEN: 8.30-13.00 und 15.00-19.00 Uhr und Abendangebote

Sonderkurse: 13.00 - 15.00 Uhr Einzelunterricht: nach Vereinbarung

KURSGEBÜHREN: €260,- (Studenten: €170,-) Einzahlung nach Erhalt der Anmeldebestätigung! In der Kursgebühr enthalten sind ein Sonderkurs oder 2 Einzelstunden!

Zusätzliche Sonderkurse: 5 Stunden: €34,-

Zusätzlicher Einzelunterricht: 30 Minuten: €16,-

Die Kursskripten können zum Selbstkostenpreis am Kursort erworben werden.

ANMELDUNG

Christine Rinderer-Frisch (Kursleitung) Tel./Fax: 0043/(0)512/29 24 40

Hohenstraße 118

6020 Innsbruck, Österreich

E-mail: info@schulmusik-rinderer.at; Net: www.schulmusik-rinderer.at

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen
in Heilsbronn vom 30.04. – 02.05.2008**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 10.01.2008 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulpsychologen sowie Schulleiter und Schulräte aller Schularten an. Interessenten können für Freitag, den 02.05.2008 von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht bzw. vom Dienst erhalten, sofern dies die unterrichtliche bzw. dienstliche Situation erlaubt.

Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den

Landesverband Bayerischer Schulpsychologen, z.Hd. Frau Doris Graf, Referat Fortbildung LBSP

Liesl-Karstadt-Straße 5, 92152 Planegg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf
„Elektroanlagenmonteur/Elektroanlagenmonteurin“ (Jahrgangsstufe 11 – 13)
an der Städtischen Berufsschule 1 Nürnberg**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 27. Juli 2007 Nr. 44-5204.3/10

Die Regierung von Mittelfranken hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen – BayEUG – mit Bekanntmachung vom 18. Juni 2007 Gz. 44-5204-3/07 Folgendes verfügt:

- „1. Für den Ausbildungsberuf Elektroanlagenmonteur/Elektroanlagenmonteurin wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 an der

Städtischen Berufsschule Direktorat 1
Augustenstraße 30
90461 Nürnberg

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet des Freistaates Bayern erstreckt (Landesfachsprengel).

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.
3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 01. August 2007 in Kraft.“

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ernst Huber neuer Stellvertreter der Leiterin des Bereiches Schulen an der Regierung von Schwaben

Mit Wirkung vom 15. Januar 2008 wurde der Leitende Regierungsdirektor Ernst Huber zum Stellvertreter der Leiterin des Bereiches Schulen an der Regierung von Schwaben bestellt. Wir gratulieren Herrn Huber zu seiner Bestellung und wünschen ihm viel Erfolg in seinem erweiterten Aufgabenbereich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Hermann Köhler neuer Sachgebietsleiter für Volksschulen an der Regierung von Schwaben

Mit Wirkung vom 15. Januar 2008 wurde Herr Schulamtsdirektor Hermann Köhler zum Leiter des Sachgebietes 40.2 „Volksschulen: Personal /Organisation“ bestellt. Gleichzeitig wurde er vom Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg an die Regierung von Schwaben abgeordnet.

Wir beglückwünschen Herrn Köhler zu seiner Bestellung und wünschen ihm in seinem neuen Aufgabenbereich viel Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulrat Willi Leopold mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Stellvertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Donau-Ries beauftragt

Die Regierung von Schwaben beauftragte mit sofortiger Wirkung Herrn Schulrat Willi Leopold mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Stellvertreters des fachlichen Leiters beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries.

Wir wünschen Schulrat Leopold für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Erfolg.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulrat Günter Finger Stellvertreter des Fachlichen Leiters in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der Stadt Kempten

Mit sofortiger Wirkung beauftragte die Regierung von Schwaben Herrn Schulrat Günter Finger mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Stellvertreters des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau(Bodensee) sowie in der Stadt Kempten(Allgäu).

Wir beglückwünschen Schulrat Finger zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe und wünschen ihm dabei viel Freude und Erfolg
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 11. Januar 2008, Nr. IV.3 – 5 P 7001.1.1 - 4.1374

Gz: 4-5112.11/22

Die Stelle des Schulrats (**fachlicher Leiter**) beim Staatlichen Schulamt **in der Stadt Augsburg** wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBIS. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A13 oder höher - erfüllen. Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamt **bis 3. März 2008**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über
 - Veröffentlichungen fachlicher Art,
 - die Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle/fachlicher Leiter.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen

Gz: 42.1-5241.05/6

Die Stelle des Leiters/der Leiterin der Außenstelle ist zum 01.08.2008 an der Staatlichen Berufsschule Günzburg mit Außenstelle Krumbach sowie Berufsfachschulen in Günzburg und Krumbach neu zu besetzen.

An der Berufsschule Günzburg mit Außenstelle Krumbach werden kaufmännische und gewerbliche Klassen geführt. Angegliedert ist der Stammschule in Günzburg eine Berufsfachschule für Sozialpflege. An der Außenstelle der Berufsschule in Krumbach werden insbesondere Fachklassen für Bürokaufleute, Kaufleute im Einzelhandel sowie Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik unterrichtet. Angegliedert sind der Außenstelle Krumbach eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft und eine Berufsfachschule für Kinderpflege. Dem Außenstellenleiter/der Außenstellenleiterin obliegt die unmittelbare Leitung der gesamten Schuleinheit der Außenstelle in Krumbach.

Im Schuljahr 2007/2008 besuchen die Berufsschule Günzburg und alle angegliederten Berufsfachschulen 205 Vollzeitschüler und 1978 Teilzeitschüler. Davon entfallen auf die Außenstelle mit ihren zwei Berufsfachschulen 124 Vollzeitschüler sowie 351 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen erfahrene Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht, sofern sie mindestens das Beförderungsniveau A14 innehaben. Neben einschlägiger Unterrichtserfahrung und Aufgeschlossenheit gegenüber Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der Evaluation wird auch Erfahrung im Bereich der Schulverwaltung erwartet.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind bis **spätestens 15. März 2008** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin
eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften
an Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben**

Im Regierungsbezirk Schwaben ist zum Schuljahr 2008/2009 eine Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/in eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen zu besetzen. Zum Aufgabenbereich eines Studienseminarleiters/ einer Studienseminarleiterin gehört die Übernahme koordinativer Aufgaben an der Regierung von Schwaben.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 14 ausgebracht. Voraussetzung für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A 14 als Leiter/Leiterin eines Studienseminars ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung als Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A13+AZ mit einem Gesamturteil von mindestens UB („Leistung, die die Anforderungen übersteigt“) und Verwendungseignung.

Bewerbungen sind bis **zum 31. März 2008** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, **der Regierung von Schwaben** die Gesuche bis zum **14 April 2008** vorzulegen.

Der Zeitpunkt der Beförderung richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung von zwei Stellen für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen
als Leiter/ Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung
von Lehrkräften an Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben**

Im Regierungsbezirk Schwaben sind zum Schuljahr 2008/2009 zwei Stellen für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen jeweils als Leiter/in eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen zu besetzen.

Zum Aufgabenbereich eines/r Studienseminarleiter/in gehört die Übernahme koordinativer Aufgaben an der Regierung von Schwaben.

Die beiden Stellen werden hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Stellen sind in **Besoldungsgruppe A 14** ausgebracht. Voraussetzung für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A 14 als Leiter/Leiterin eines Studienseminars ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung als Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A13+AZ mit einem Gesamturteil von mindestens UB („Leistung, die die Anforderungen übersteigt“) und Verwendungseignung.

Bewerbungen sind bis zum **31. März 2008** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, **der Regierung von Schwaben** die Gesuche bis zum **14 April 2008** vorzulegen.

Der Zeitpunkt der Beförderung richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen(BesGr A 13+AZ)

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Augsburg ist zum Schuljahr 2008/2009 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar- teilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 13+AZ** ausgebracht. Rektoren oder Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors oder einer Seminarrektorin als Leiter/in eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 25. Februar 2008** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme **der Regierung** bis spätestens **07. März 2008 vor**.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen(BesGr A 13+AZ)

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Augsburg ist zum Schuljahr 2008/2009 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar- teilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 13+AZ** ausgebracht. Rektoren oder Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors oder einer Seminarrektorin als Leiter/als Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 25. Februar 2008** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme **der Regierung** bis spätestens **07. März 2008 vor**.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen(BesGr A 13+AZ)

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Augsburg ist zum nächst möglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Als Bewerber kommen nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben,
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten und
- d) die Lehrbefähigung für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache aufweisen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 13 +AZ** ausgebracht. Rektoren oder Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors oder einer Seminarrektorin als Leiter/als Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 25. Februar 2008** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme **der Regierung** bis spätestens **07. März 2008 vor**.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A13

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist die Stelle eines Beratungsrektors als Schulpsychologe an Volksschulen zu besetzen.

Die Aufgaben eines Beratungsrektors als Schulpsychologe ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpädagogische Beratung gemäß KMBek Nr. VI/9-S4305-6/40 922 vom 29.10.2001 (s. KWMB1. Teil I Nr. 22/2001 vom 30.11.2001), KMS IV/6-S 7305-4/71 210 vom 29.06.2001 sowie aus weiteren einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der Beratungsrektor bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und erhält 18 Wochenstunden Anrechnung. Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 13** ausgebracht.

Bewerben können sich Schulpsychologen, die

- a) ein abgeschlossenes Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern aufweisen und
- b) in der aktuellen dienstlichen Beurteilung ein Gesamturteil mit der Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“ (BG) erreicht haben.

Erwünscht sind Erfahrungen mit Außenklassen als Bindeglied zwischen Grund- und Hauptschulen sowie Förderschulen.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 25. Februar 2008 beim zuständigen Staatlichen Schulamt** einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der **Regierung von Schwaben bis spätestens 07. März 2008 vor.**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle als Beratungsrektorin / Beratungsrektor für Systembetreuer an Volksschulen

Im Regierungsbezirk Schwaben ist ab sofort gem. KMS IV.6-5P7020.5-4.44536 vom 15.05.2003 eine Stelle als Beratungsrektorin / Beratungsrektor für Systembetreuer an Volksschulen der Besoldungsgruppe A13 neu zu besetzen.

Dieses Beförderungsamt ist nicht an bestimmte Schulen bzw. Schulämter gebunden.

Voraussetzung für eine Bewerbung auf o. g. Stelle sind neben der Tätigkeit als Systembetreuerin bzw. Systembetreuer auch die Betreuung von mindestens 60 Computerarbeitsplätzen, wobei auch PCs in der Verwaltung Arbeitsplätze in diesem Sinne sind. Diese Anzahl muss nachhaltig gesichert sein.

Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Förderlehrerinnen und Förderlehrer können nicht zu Beratungsrektoren für Systembetreuer ernannt werden.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Beförderungsämtern an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung erst nach einer Wartezeit möglich ist.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlagetermin beim zuständigen Schulamt: **29. Februar 2008**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **7. März 2008**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund und für interkulturelle Erziehung im Landkreis Augsburg

Gz: 4-5149.9

Im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Augsburg** ist ab dem Schuljahr 2008/09 eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich neu zu besetzen. Der/Die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMB I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung, Betreuung und Fortbildung der Lehrkräfte, die deutschsprachigen Unterricht (DaZ) erteilen. Erforderlich sind folgende fachlichen Voraussetzungen:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft
- Erfahrungen und Einsatz im Unterricht für Schüler mit Zuwanderungshintergrund und deren Deutschfördermaßnahmen (Vorkurse, Deutschlerngruppen Deutschförderkurse, oder Übergangsklassen)

- eine Zusatzausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache oder die Bereitschaft, diese an der ALP Dillingen zu erwerben
- gute EDV-Kenntnisse

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **3. März 2008**
 Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch im Landkreis Donau -Ries

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries ist ab sofort eine Fachberaterstelle Englisch in Grund- und Hauptschule neu zu besetzen. Der Fachberater oder die Fachberaterin erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28.05. 2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. Februar 2008**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **03. März 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung zweier Fachberaterstellen, männlich und weiblich, für Sport-Grundschule und Sport-Hauptschule

Gz: 4-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Oberallgäu mit Zuständigkeitsbereich der Fachberatung im Landkreis Lindau sind zwei Fachberaterstellen, je eine männlich und weiblich, für Sport in der Grundschule und Sport in der Hauptschule ab sofort neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstellen können sich Lehrkräfte an Grundschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet werden außerdem eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stellen werden hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. Februar 2008**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **03. März 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Rektorenstellen an Sonderpädagogischen Förderzentren

Heinrich-Sinz-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Ichenhausen	227	SoR/ SoRin	A 15	18 Klassen
---	-----	---------------	------	------------

Erwartet werden leistungs- und innovationsbereite Bewerberinnen und Bewerber mit fundierten und langjährigen Erfahrungen in der Leitung einer Förderschule und in der Weiterentwicklung der Förder-

schulen zu Kompetenz- und Beratungszentren. Dabei sind hohe soziale, pädagogische und organisatorische Fähigkeiten erwünscht. Weitere Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Kooperation mit allen Schularten, Erfahrungen in allen Stufen eines Sonderpädagogischen Förderzentrums und im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und hohe Kompetenzen im Bereich der beruflichen Integration und im Umgang mit emotional-sozialem Förderbedarf.

Don-Bosco-Schule Sonderpädagogisches Förder- zentrum Marktoberdorf	223	SoR/ SoRin	A 15	18 Klassen
--	-----	---------------	------	------------

Erwartet werden leistungsorientierte, innovationsbereite und teamfähige Bewerberinnen und Bewerber mit fundierten Erfahrungen in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums, in seiner konzeptionellen Weiterentwicklung, in allen seinen Arbeitsfeldern, vor allem in den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen. Erwünscht sind eine hohe Beratungskompetenz, Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung und ausgeprägte soziale, pädagogische und organisatorische Fähigkeiten. Weitere Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Kooperation und hohe Kompetenz im Umgang mit emotional-sozialem Förderbedarf.

Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förder- zentrum Gersthofen	302	2.SoKR/ 2.SoKRin	A 14	22 Klassen
--	-----	---------------------	------	------------

Die Bewerberin/der Bewerber soll eine innovative, teamfähige und belastbare Persönlichkeit sein, die in der Lage ist, ein kooperatives Schulleitungsteam an einem in der Öffentlichkeit gut akzeptierten Förderzentrum zu ergänzen und präventive und integrative Maßnahmen selbständig zu gestalten. Mehrjährige Erfahrung in verschiedenen Klassen des SFZ – insbesondere in den Förderstufen I und II – und die Bereitschaft, im Bereich Personalführung Eigenverantwortung, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen zu zeigen, sind weitere Voraussetzungen.

Vorlagetermin der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: 01. März 2008

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Aichach- Friedberg	Volksschule Rehling (GS)	100	R/Rin	A 13	5 Klassen
------------------------------------	--------------------------	-----	-------	------	-----------

Landkreis Augsburg	Volksschule Gablingen (GS)	184	R/Rin	A 13+AZ*	8 Klassen
-----------------------	----------------------------	-----	-------	----------	-----------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert.

	Volksschule Graben (GS)	154	R/Rin	A 13	7 Klassen
--	-------------------------	-----	-------	------	-----------

	Volksschule Herbertshofen (GS)	167	R/Rin	A 13	8 Klassen
--	-----------------------------------	-----	-------	------	-----------

Landkreis Donau-Ries	Graf-Heinrich-Volksschule (GS) Kaisheim	130	R/Rin	A 13	7 Klassen
-------------------------	--	-----	-------	------	-----------

Erfahrung in der Zusammenarbeit mit einem Sonderpädagogischen Förderzentrum bzw. aktive Bereitschaft hierzu sind erforderlich.

Landkreis Günzburg	Volksschule Burgau (HS)	385	R/Rin	A 13+AZ	17 Klassen
-----------------------	-------------------------	-----	-------	---------	------------

	Volksschule Ursberg (GS)	112	R/Rin	A 13	5 Klassen
--	--------------------------	-----	-------	------	-----------

Erforderlich sind Bewerber/Bewerberinnen mit Kenntnissen in der Betreuung der Computer an der Schule.

Landkreis Oberallgäu- Lindau-Kempton	Volksschule Röthenbach (GS)	90	R/Rin	A 13	4 Klassen
--	-----------------------------	----	-------	------	-----------

Landkreis Ostallgäu	Volksschule Buchloe (HS)	430	R/Rin	A 14	20 Klassen
------------------------	--------------------------	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/Bewerberinnen mit Bereitschaft zum Aufbau eines Ganztages-Zuges und zur Zusammenarbeit mit der Realschule.

Landkreis Ostallgäu	Volksschule Aitrang-Ruderats- hofen (GS)	180	R/Rin	A 13+AZ	8 Klassen
------------------------	---	-----	-------	---------	-----------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert.

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Augsburg	Volksschule Thierhaupten (GS+HS)	362	KR/ KRin	A 13	17 Klassen
-----------------------	-------------------------------------	-----	-------------	------	------------

Die Schülerzahl ist derzeit nicht gesichert.

	Laurentius-Volksschule Bobingen (GS)	374	KR/ KRin	A 13	15 Klassen
--	---	-----	-------------	------	------------

Landkreis Dillingen	Volksschule Pfaffenhofen (GS)	276	KR/ KRin	A 12+AZ	12 Klassen
------------------------	----------------------------------	-----	-------------	---------	------------

	Josef-Anton-Laucher-Volks- schule Dillingen (GS)	466	KR/ KRin	A 13	22 Klassen
--	---	-----	-------------	------	------------

Landkreis Günzburg	Maria-Theresia-Volksschule Günzburg (HS)	377	KR/ KRin	A 13	18 Klassen
-----------------------	---	-----	-------------	------	------------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert.

	Johann-Ernst-Eberlin- Volksschule Jettingen- Scheppach (HS)	222	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
--	---	-----	-------------	---------	------------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert.

Landkreis Oberallgäu- Lindau-Kempton	Volksschule Lindau (B)- Reutin-Zech (GS)	362	KR/ KRin	A 13	15 Klassen
--	---	-----	-------------	------	------------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert.

	Volksschule Blaichach (GS+HS)	454	KR/ KRin	A 13	21 Klassen
--	----------------------------------	-----	-------------	------	------------

	Volksschule Laubenberg (GS)	216	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
--	-----------------------------	-----	-------------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/Bewerberinnen mit der Lehrbefähigung Englisch Grundschule und der kirchlichen Bevollmächtigung zur Erteilung katholischen oder evangelischen Religionsunterrichts.

Landkreis Ost- allgäu	Adalbert-Stifter-Volksschule Marktoberdorf (GS)	254	KR/ KRin	A 12+AZ	12 Klassen
--------------------------	--	-----	-------------	---------	------------

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

25. Februar 2008

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

07. März 2008

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

12. März 2008

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur qualifizierten Beratungslehrerin (Schulpsychologin) am Staatlichen Schulamt Oberallgäu (mit Kempten und Lindau)

Neubäcker Angelika, Lehrerin, VS Kempten-Nord (GS+HS)

Verstorben

Plettke Ralf, Rektor, Graf-Heinrich-Volksschule Kaisheim (GS)

Hahn Manfred, Seminarrektor, Elias-Holl-Volksschule, Augsburg Obere Jakobermauer

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung des Förderkreises für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Augsburg e.V.

Für die Rudolf-Steiner-Schule Augsburg, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung suchen wir ab dem 01.04.2008

eine Sonderschulrektorin oder einen Sonderschulrektor.

Die Rudolf-Steiner-Schule Augsburg führt zur Zeit 12 Klassen und 2 SVE-Gruppen. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Sie ist in **Besoldungsgruppe A 14+AZ** ausgebracht. Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Beamtenrechts. Voraussetzung für die Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien.

Von der Bewerberin oder dem Bewerber erwarten wir

- mehrjährige Erfahrung an einem Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, möglichst mit Erfahrung in der Schulleitung
- Erfahrung im MSD geistige Entwicklung
- pädagogische, menschliche und soziale Kompetenz
- Flexibilität, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität
- Kenntnisse und Fähigkeiten in Personalführung und -anleitung
- innovatives Denken und Handeln
- gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand des Trägers
- Erfahrungen in der Waldorfpädagogik und Bereitschaft, das spezielle Profil der Einrichtung weiterzuführen und weiterzugeben

Wir bieten eine verantwortungsvolle, selbständige und anspruchsvolle Tätigkeit mit Handlungs- und Gestaltungsspielraum und gutem Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild bis **spätestens 01.03.2008** an den Vorstand des Förderkreises für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Augsburg e.V., Schäfflerbachstraße 26, 86153 Augsburg.

Stellenausschreibung der Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V.

Für unsere Frère-Roger-Schule, Priv. Schule zur Erziehungshilfe im Kinderzentrum Augsburg mit angeschlossenen Klassen für Kranke am Josefinum, suchen wir zum 1. August 2008

eine Sonderschulrektorin / einen Sonderschulrektor

mit ausgeprägter Teamfähigkeit, gutem Organisationstalent und Durchsetzungsstärke. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir eine hohe fachliche Qualifikation als Lehrkraft an einer Schule zur Erziehungshilfe, in Klassen für Kranke und als Mitarbeiterin/Mitarbeiter in der Schulleitung. Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 15** ausgebracht.

In unseren 13 Klassen der Schule zur Erziehungshilfe und 3 Klassen für Kranke werden je Schuljahr ca. 320 Schüler aus allen Schularten unterrichtet. Fundierte sonderpädagogische Kenntnisse und langjährige Erfahrungen in der Kooperation mit Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Kinder- und Jugendpsychiatrien und Jugendämtern sind Voraussetzung für die wahrzunehmenden Führungsaufgaben innerhalb des fortlaufenden Entwicklungsprozesses der Gesamteinrichtung (Qualitätsmanagement, Profil-BSC/SM).

Spezialwissen und fundierte Praxis bei der Förderung autistischer Kinder und diesbezügliche Beratungskompetenz wären im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schule und der Gesamteinrichtung sehr vorteilhaft.

Als katholischer Träger setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus.

Verbeamtete Lehrkräfte können dem privaten Träger zugeordnet werden. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis 01.03.2008** an:

Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.
Postfach 10 20 02, in 86010 Augsburg

Stellenausschreibung der Lebenshilfe Aichach-Friedberg

Für die Elisabethschule, privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, suchen wir zum 1. August 2008

eine Sonderschulkonrektorin / einen Sonderschulkonrektor

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 14+AZ** ausgebracht. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium vom 15. März 2006, Nr. IV.6-5P 7010.1-4.18125.

Unsere Schule umfasst derzeit 15 Klassen mit 133 Schülerinnen und Schülern und zwei SVE-Gruppen. Zwei der 15 Schulklassen werden als Außenklassen geführt.

Von einer Bewerberin oder einem Bewerber erwarten wir

- mehrjährige Erfahrung in der Unterrichtspraxis an einem Förderzentrum geistige Entwicklung
- Vorerfahrungen in Leitungsaufgaben und in der Personalführung, z.B. durch Mitarbeit in Arbeitskreisen und bei Fortbildungsveranstaltungen
- Fundierte Kenntnisse in der Kommunikationsförderung
- Vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Schülern mit autistischen Verhaltensweisen
- Erfahrungen in der Kooperation mit Regelschulen und weiterführenden Schulen
- Mitwirkung an einer positiven Außendarstellung der Elisabethschule
- Eigeninitiative und Innovationsbereitschaft sowie Freude an Kommunikation
- Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Geschäftsführung sowie den weiteren Einrichtungen der Lebenshilfe Aichach-Friedberg

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen des Aufgabenbereichs, ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima sowie persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs.2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **zum 1. März.2008** an: Lebenshilfe Aichach-Friedberg, St.-Elisabeth-Str. 1, 86551 Aichach

Stellenausschreibung des Dominikus-Ringeisen-Werkes Ursberg

Für unser Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, suchen wir zum 01. August 2008

eine 2. Sonderschulkonrektorin oder einen 2. Sonderschulkonrektor

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 14** ausgebracht. Die Stellenbesetzung und Beförderung erfolgt gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums vom 15. März 2006, Nr. IV.6-5P 7010.1-4.18125.

Unsere Schule umfasst derzeit 29 Klassen mit 272 Schülern und drei SVE-Gruppen. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei räumlich auseinander liegenden Schulgebäuden unterrichtet. Der Anteil an schwerst mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen mit teilweise sehr hohem Pflegebedarf und mit massivem sozial-emotionalen Förderbedarf ist außergewöhnlich hoch. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wohnt in den Heimen des Schulträgers.

Von einem Bewerber oder einer Bewerberin erwarten wir

- langjährige berufliche Erfahrung an einem Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- spezielle Erfahrungen und Kenntnisse in der Unterrichtung schwerstbehinderter Schülerinnen und Schüler
- ein hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit für den Umgang mit einer Schülerschaft von hohem pflegerischen Anteil und teilweise konfrontativem Verhalten
- die Übernahme von Leitungs- und Organisationsaufgaben in der Außenstelle St. Martin
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Geistigbehindertenpädagogik
- konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Vertretern der Wohnheime und der Tagesstätte
- Bereitschaft und Fähigkeit, das Profil einer katholischen Schule aktiv und überzeugend mitzugestalten und darzustellen
- Loyalität gegenüber Schulleitung und Schulträger
- pädagogische und menschliche Kompetenz, Flexibilität, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft

Die Einstellung erfolgt auf der Basis der kirchlichen Grundordnung für katholische Schulen. Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **01. März 2008** an das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg, Personalwesen z. Hdn. Herrn Goßner, Klosterhof 2, 86513 Ursberg.

**Die Private Montessori-Volksschule Wertingen
sucht zum Schuljahr 2008/09
eine Konrektorin oder einen Konrektor mit Schwerpunkt Grundschule**

Das sollten Sie mitbringen:

- 1. und 2. Staatsexamen für Volksschulen (alte Lehrerbildung) oder Grundschule (neue Lehrerbildung)
- Erfahrung im Unterrichten und in der Schulorganisation
- Montessori-Zusatzausbildung
- Freude an der Weiterentwicklung eines erfahrenen Teams aus Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern

Das sollten Sie über unsere Schule (gegründet 1990) wissen:

- rd. 300 Schülerinnen und Schüler in 13 jahrgangsgemischten Klassen
- in jeder Klasse arbeitet mit der Lehrkraft eine weitere pädagogische Kraft und oftmals eine Praktikantin oder ein Praktikant
- das 50-köpfige Team ist voller Ideen und Innovationskraft
- wir sind offen für Integration

- Elternarbeit ist uns sehr wichtig
- der Schulträger ist ein gemeinnütziger Verein
- die Bezahlung erfolgt nach den staatlichen Grundsätzen

Ihre Bewerbung mit den einschlägigen Unterlagen erbitten wir **bis 25.02.2008** an:

Private Montessori-Volksschule

Frau Sonja Spiegler

Zusmarshäuser Str. 19

86637 Wertingen

Tel. 08272/5000

**Die Private Montessori-Volksschule Wertingen sucht zum Schuljahr 2008/09
eine Grundschullehrerin oder einen Grundschullehrer
eine Hauptschullehrerin oder einen Hauptschullehrer
in Voll- oder Teilzeit**

Das sollten Sie mitbringen:

- 1. und möglichst 2. Staatsexamen für Lehramt Grund- bzw. Lehramt Hauptschule (oder alte Lehrerbildung)
- Montessori-Zusatzausbildung (kann gegebenenfalls nachgeholt werden)
- Kraft und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das sollten Sie über unsere Schule (gegründet 1990) wissen:

- rd. 300 Schülerinnen und Schüler in 13 jahrgangsgemischten Klassen
- in jeder Klasse arbeitet mit der Lehrerin oder dem Lehrer eine weitere pädagogische Kraft und oftmals eine Praktikantin oder ein Praktikant
- das 50-köpfige Team ist voller Ideen und Innovationskraft
- wir sind offen für Integration
- Elternarbeit ist uns sehr wichtig
- der Schulträger ist ein gemeinnütziger Verein
- die Bezahlung erfolgt nach den staatlichen Grundsätzen

Ihre Bewerbung mit den einschlägigen Unterlagen erbitten wir **bis 27.02.2008** an:

Private Montessori-Volksschule

Frau Sonja Spiegler

Zusmarshäuser Str. 19

86637 Wertingen

Tel. 08272/5000

**15 Jahre Logico das Lernsystem mit Selbstkontrolle aus dem Finken-Verlag
feiert sein 15-jähriges Jubiläum**



das Lernsystem mit Selbstkontrolle aus dem Finken

Verlag feiert sein 15-jähriges Jubiläum.

15 Jahre LOGICO - Das erfolgreiche Lernsystem mit Selbstkontrolle feiert Jubiläum.

LOGICO erobert Deutschland

1993 erschien LOGICO PICCOLO mit einigen Serien für die Klassen 1 und 2. Ein Jahr später folgte LOGICO MAXIMO für die Klassen 3 und 4. Rasch war LOGICO eines der meist benutzten Arbeitsmittel in den Grundschulen.

1995 mehrten sich die Wünsche aus dem vorschulischen Bereich. Das führte zur Entwicklung von LOGICO PRIMO. Bald darauf folgten LOGICO RONDO und LOGICO TRAINER für das Lernen zu Hause. LOGICO erhielt viele internationale Auszeichnungen, unter anderem den begehrten worlddidac award.

LOGICO begeistert das Ausland

Nicht nur die deutsche Lehrerschaft war von Anfang an von LOGICO begeistert, auch ausländische Verlage interessierten sich sofort für dieses innovative Lernsystem. Schon bald erschienen die ersten Lizenzausgaben in Europa, wenig später auch in anderen Erdteilen. Inzwischen gibt es LOGICO in vielen Ländern und in 23 Sprachen.

15 Jahre LOGICO Jubiläumsangebot

gültig vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

Für je 200,- € LOGICO Auftragswert erhalten Sie gratis 1 LOGICO PICCOLO- Übungsgerät oder 1 LOGICO MAXIMO- Übungsgerät. Für je 10 bestellte LOGIC PRIMO-Serien-/Übungsgeräte erhalten Sie gratis 1 LOGICO PRIMO-Übungsgerät.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:



Simone Horn

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Zimmersmühlenweg 40

61440 Oberursel

Tel: 06171 / 63 88-31; Fax: 06171 / 63 88-44; E-Mail: Simone.Horn@finken.de

Homepage: www.finken.de

Medieninformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH

INHALT

[1] Januar 2008 - Zeugniszeit: Formulierungshilfen und Zeugnissoftware erleichtern die Arbeit

[2] **9. Januar 2008 - 100. Todestag von Wilhelm Busch**

[3] **Lesen üben mit Max und Moritz erhält Softwareauszeichnung: Lernsoftware des Monats Januar 2008**

[4] **Neues auf den für Schulen kostenlosen Wissenskarten**

[5] **Schullinks auf die Wissenskarten**

[1] Januar 2008 - Zeugniszeit: Formulierungshilfen und Schulberichtsprogramm erleichtern die Arbeit

Viele Lehrerinnen und Lehrer schreiben im Augenblick die Berichtstexte für die Halbjahreszeugnisse. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und auf die seit vielen Jahren bewährten Hilfen in der Zeugniszeit hinweisen:

das Buch "Formulierungshilfen für Schulberichte und Zeugnisse" mit über 7000 Textbausteinen der Schulberichtsmanager - eine Software zur einfachen Erstellung von Berichtstexten laufend aktualisierte Zeugnisformulare, die kostenlos aus dem Internet kopiert werden können

Informationen zum Buch Formulierungshilfen finden Sie unter:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/sbbuch/sbbuch.html>

Informationen zur Zeugnissoftware gibt es auf: <http://www.schulbericht.de>

Kostenlose Zeugnisformulare stehen zum Download bei:

<http://www.schulbericht.de/formulare/home.htm>

[2] 9. Januar 2008 - 100. Todestag von Wilhelm Busch

Wilhelm Busch - Unterrichtsmaterial CD-ROM

Mit den Materialien auf der CD erfahren die Kinder nicht nur etwas über Wilhelm Buschs Leben und seine Werke. Es gibt auch Einblicke in seine Zeit. Und Sie als Lehrerin oder Lehrer erhalten mit den rund 1300 Dateien zu den 25 bekanntesten Kindergeschichten eine Materialzusammenstellung, die Ihnen das Vorbereiten eines Unterrichtsprojektes zu Wilhelm Busch erheblich erleichtert: Vertonte Geschichten, Arbeitsbögen, Lesetexte, Bildvorlagen, usw. Nehmen Sie das Lebenswerk von Wilhelm Busch zum Anlass, mit ihren Schülern einmal über Humor, die Problematik von Streichen, oder über frühere Erziehungsmethoden zu sprechen. Lernen Sie die altdeutschen Schreib- und Druckschriften kennen, führen Sie vertonte Geschichten vor, lassen Sie die Szenen spielen und ermuntern Sie die Schüler, selbst Geschichten im Stile von Wilhelm Busch zu erfinden.

Umfassende Informationen zum Inhalt dieser CD-ROM finden Sie auf den Webseiten des Verlages unter:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/busch/>

[3] Lesen üben mit Max und Moritz erhält Softwareauszeichnung: Lernsoftware des Monats Januar 2008

"Und so lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss." Wäre es nicht traurig, wenn die heutigen Kinder nichts von "Max und Moritz", den weltberühmten Lausbubengeschichten hören, lesen und sehen könnten? Das hat offensichtlich auch Thomas Feibel, Deutschlands kompetentester Softwaregutachter für Kindermedien so gesehen, als er die Neuproduktion der Medienwerkstatt mit 6 von maximal 6 Mäusen auszeichnete und in der Zeitschrift "spielen und lernen" zur Lernsoftware des Monats Januar 2008 erklärte. Am Beispiel der Streiche in sehr unterschiedlichen Textfassungen, von einfach bis zum Original üben die Kinder das Lesen. Sinnerfassende Übungen dienen der Lernkontrolle. Im Kreativstudio können sie die Geschichten mit eigenen Worten kommentieren und als Präsentation vor der Klasse vorführen. Ein weiteres Glanzlicht sind die einfachen Fassungen auf Englisch und Französisch.

Eine ausführliche Beschreibung mit vielen Programmabbildungen finden Sie unter:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/maxundmoritz/>

[4] Neues auf den für Schulen kostenlosen Wissenskarten

www.wissenskarten.de

Bald erreichen die Wissenskarten die Zahl 16.000. Deshalb ein Hinweis auf einige ausgewählte aktuelle Themen

Rechtzeitig zum Beginn des Neuen Jahres wurden alle Kalenderseiten aktualisiert
(Pfad: Jahreszeiten...Kalender)

Umfangreiche Rechercheseiten zum Thema: Vögel im Winter
(Pfad: Jahreszeiten...Die Jahreszeit Winter...Vögel im Winter)

Zwei neue Einträge auf der Startseite erleichtern die Orientierung und das Finden von Inhalten:
Neue Wissenskarten und Begriffserklärungen

Der Bereich Begriffserklärungen wird ständig erweitert. Es handelt sich um textlich kurze Infokarten, die oftmals mit umfangreicheren Kartenbeispielen verlinkt sind.

Besonders hinweisen möchten wir noch auf die "Diktat- Podcasts". Sie können diese Beispiele auch als Hausaufgaben bearbeiten lassen oder als zusätzlichen Lernstoff für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. In Klasse 2 und 3 können die ersten beiden Themen eingesetzt werden. Bitte mailen Sie uns, welche Erfah-

rungen Sie und Ihre Schüler damit machen. Das hilft uns bei weiteren Planungen, denn das Erstellen solcher Beispiele ist sehr zeitaufwändig.

(Pfad: Neue Wissenskarten: Online für die Rechtschreibung üben (ab Klasse 2)

oder: Mensch und Gemeinschaft: In der Schule...Deutsch...Übungen zur Rechtschreibung

[5] Schullinks auf die Wissenskarten

Die Wissenskarten finden zunehmend in der Schul- und Kinderszene im Internet Beachtung. Immer mehr Bildungsserver der Länder verweisen regelmäßig auf einzelne Themen. Kindersuchmaschinen (Blinde Kuh) nehmen Seiteninhalte in ihre "whitelists" auf und auch www.fragfinn.de, das von der Bundesregierung neu eingerichtete Angebot für ein sicheres "Netz für Kinder", verlinkt regelmäßig bei aktuellen Themen auf Wissenskarten.

Nutzen auch Sie an Ihrer Schule die Wissenskarten und weisen Sie ihre Schüler auf die Möglichkeit hin, in den Wissenskarten zu lesen und Informationen für Referate und Aufsätze dort zu suchen.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie auf Ihren Schulwebseiten einen Link, einen Banner, einen verlinkten Kurzhinweis zu den Wissenskarten einrichten könnten. Sie finden dazu auf der Wissenskarten-Webseite im Bereich "Kontakt & Impressum" verschiedene, für Sie vorbereitete Vorschläge.

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/i_link.php

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die regelmäßig Wissenskarten erarbeiten. Ohne dieses Engagement würde das Projekt der Wissenskarten für Schule und Kinder nicht existieren!

<http://www.wissenskarten.de>

IMPRESSUM

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Germany

E-Mail: info@medienwerkstatt-online.de; Web: <http://www.medienwerkstatt-online.de>

Sommertheater Pustebume

Das Sommertheater Pustebume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und es bietet ab April 2008 folgende Veranstaltungen an:

Lehrerfortbildungen Theater / Tanz

Offene Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden im Pustebume Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater (Hosterstr. 1-5, 50825 Köln), oder im neuen Kursraum (Ansgarplatz, 50825 Köln) als Wochenendveranstaltung angeboten. Ein Wochenende umfasst 12 Unterrichtsstunden und kostet 85,- €

05./06.04.08	Trommeln bis die Schule bebt
05./06.04.08	Videoclip-Dancing für die Schule
12./13.04.08	Schwarzlichttheater - Grundkurs
12./13.04.08	Rhythm is it
19./20.04.08	Nicht von Pappe und völlig von der Rolle – Psychomotorik mit Alltagsmaterialien
26./27.04.08	Trommeln als Liedbegleitung
26./27.04.08	Clowntheater

17./18.05.08	Trommeln und Stomp
17./18.05.08	Dance like stars on MTV
07./08.06.08	Stomp – Theater f. d. Sinne – Rhythmus f. d. Körper
14./15.06.08	„Wackelpeter und Zappelphilipp“ – Zum psychomotorischen Umgang mit ADHS
21./22.06.08	Miró – Bewegte Bilder schwarzgelichtet
21./22.06.08	Streetdance
16./17.08.08	Experimentelles Schattentheater
16./17.08.08	Salsa
23./24.08.08	Zum psychomotorischen Umgang mit Aggressionen
23./24.08.08	Schauspielkurs für spielfreudige Pädagogen
06./07.09.08	Trommeln bis die Schule bebt II - Aufbaufortbildung
06./07.09.08	Komm, wir spielen Sprache! Psychomotorische Förderung von Stimme und Sprache
13./14.09.08	Mit Tanz und Gestaltung gegen Verhaltensauffälligkeiten
20./21.09.08	Mathe in Bewegung – Zahlen, Mengen und Formen lernen mit allen Sinnen
20./21.09.08	Erzähltheater – Eine Einführung in das Geschichtenerzählen

Auskunft, Nachfragen und Anmeldungen:

Sommertheater Pustebblume

Hosterstr. 1-5

50825 Köln

Tel: 0221-550 15 44; Fax: 0221-550 44 92; E-Mail: info@pustebblume-online.de

Internet: www.pustebblume-online.de

Unterrichtsthema: Hunger weltweit

Kostenloses Arbeitsblatt für die Sek. II zum Download bei „Frieden & Sicherheit“

Wir können zum Mond fliegen und Schafe klonen. Doch dafür zu sorgen, dass niemand auf dieser Welt hungert, das haben wir bisher nicht geschafft. Was hungern heißt und wie Hunger definiert werden kann, ist Thema des neuen Arbeitsblatts auf

www.frieden-und-sicherheit.de. Auf einem Schaubild können die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen, wie sich die Situation von Hungernden verändert hat. Außerdem erarbeiten sie die komplexen Ursachen, die dazu führen, dass Hunger in weiten Regionen der Welt immer noch das Problem Nummer eins ist. Das Arbeitsblatt kann kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden unter <http://www.frieden-und-sicherheit.de/uploads/72/Arbeitsblatt/Hunger.pdf>



Über die Unterrichtsmaterialien „Frieden & Sicherheit“

Das Medienpaket „Frieden & Sicherheit“ der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. besteht aus einem Schülermagazin, einem Lehrerheft, einer Arbeitsblattbroschüre und der Internetplattform www.frieden-und-sicherheit.de.

Anhand von Schaubildern, Features und Interviews werden die unterschiedlichen Aspekte deutscher Außen-, Entwicklungs- und Verteidigungspolitik für Jugendliche verständlich aufbereitet.

Im Internet stehen alle Materialien auch zum Download zur Verfügung. Lehrerinnen und Lehrer erhalten dort didaktische und methodische Hinweise für die Unterrichtsgestaltung sowie aktuelle Meldungen zur Friedens- und Sicherheitspolitik und können jeden Monat ein neues Arbeitsblatt zu einem aktuellen The-

ma herunterladen. Für Schülerinnen und Schüler gibt es ein Wissensquiz, eine interaktive Krisenkarte und ein Diskussionsforum.

Die Unterrichtsmaterialien „Frieden & Sicherheit“ sind vor allem für den Politik-, Sozialkunde- oder Gemeinschaftskundeunterricht in den Klassen 9 und 10 der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II konzipiert. Sie wurden mit Unterstützung des Bundesministeriums der Verteidigung entwickelt und werden regelmäßig aktualisiert. Schulen können die Materialien in Klassensätzen kostenlos beziehen.

Bestelladresse:

Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 90 30 267, Fax: 0611 90 30 277

E-Mail: vertrieb@universum.de

Internet: www.frieden-und-sicherheit.de oder www.universum.de



Arbeitsblatt: Praktikum nach Plan

Infos und Tipps zum Praktikum für die Sekundarstufe I bei „Safety 1st“

Kaum ein Schüler oder eine Schülerin verlässt heute ohne ein Praktikum die Schule. Praktika sollen bei der Berufswahl helfen, einen Einblick in den Arbeitsalltag ermöglichen und die Chance auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz verbessern.

Das neue Arbeitsblatt auf dem Schulportal www.safety1st.de zeigt, welche unterschiedlichen Praktikumsarten es gibt und es erläutert, wie junge Leute für die Dauer eines Praktikums versichert sind. Außerdem erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt, wie sie einen Praktikumsplatz finden können und diskutieren, was ein gelungenes Praktikum ausmacht. Das Arbeitsblatt kann kostenlos als PDF-Datei unter

www.safety1st.de/uploads/18/Arbeitsblatt_Praktikum.pdf heruntergeladen werden.

Über die Unterrichtsmaterialien „Safety 1st“

„Safety 1st“ ist ein Informationsangebot für den Unterricht zu den Themen soziale Sicherung, Altersvorsorge, Versicherungen und Berufsstart. Ziel ist es, Jugendlichen sozialpolitische und finanzielle Grundkenntnisse zu vermitteln und sie altersgemäß über soziale Sicherung und Altersvorsorge zu informieren.

Das Medienpaket umfasst Schüler- und Lehrerhefte für die Klassen 8 bis 10 („Safety 1st basic“, Sekundarstufe I) und die Klassen 11 bis 13 („Safety 1st plus“, Sekundarstufe II) sowie das Schulportal www.safety1st.de (ebenfalls mit zwei Unterbereichen). Die aktuellen Informationen im Internet bieten jeden Monat neue Anknüpfungspunkte für die Bearbeitung des Themas „Soziale Sicherung und private Vorsorge“ im Unterricht.

„Safety 1st“ wurde von der gemeinnützigen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. zusammen mit ZUKUNFT klipp + klar, dem Informationszentrum der deutschen Versicherer, entwickelt und wird fortlaufend aktualisiert. Schulen können die Materialien in Klassensätzen kostenlos beziehen.

Bestelladresse:

Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 9030267, Fax: 0611 9030277

E-Mail: vertrieb@universum.de; Internet: www.safety1st.de oder www.universum.de

Neu: Epson EMP-400W liefert 60-Zoll-Bild aus nur 65-Zentimeter-Entfernung

Epson EMP-400W



Der Epson EMP-400W: Große Bilder
auch auf kurze Distanz



Epson EMP-400W mit optionalem
Deckenmontagekit

Großformatige Präsentationen bei geringem Abstand zur Leinwand ermöglicht der neue 3LCD-Projektor Epson EMP-400W. Für ein 60-Zoll-Bild genügen ihm schon 65 Zentimeter Abstand. Mit seiner WXGA-Auflösung (1.280 x 800 Pixel) ist der kompakte und leichte Projektor des Weltmarktführers Epson perfekt auf das bevorzugte Bildformat moderner Präsentationssysteme eingerichtet. Aber auch andere Seitenverhältnisse und Auflösungen sind kein Problem dank automatischer Formaterkennung. Der vielseitige Businessprojektor Epson EMP-400W kommt im März 2008 zum Preis von 1.499 Euro (UVP, zzgl. MwSt.) auf den Markt.

Kurzer Projektionsabstand und Breitbildformat sind zwei Haupttrends bei Businessprojektoren. Mit dem EMP-400W eröffnet Epson neue Anwendungsbereiche in diesem Geschäftsumfeld.“

Ein besonderer Vorteil der kurzen Projektionsentfernung: Der Vortragende kann dicht vor der Leinwand stehen, ohne Schatten auf das projizierte Bild zu werfen – ideal für alle, die komplexere Details einer Präsentation direkt an der Leinwand erläutern möchten.

Bisher waren sehr kurze Entfernungen zwischen Gerät und Leinwand nur möglich, wenn das Bild über einen Spiegel projiziert wurde. Diese Umlenkung des Lichtstroms bedeutet jedoch einen hohen technischen Aufwand und oft auch eine verminderte Bildqualität. Die neue Optik des nur 3.600 Gramm leichten EMP-400W projiziert die Bilder dagegen ohne Umwege und Qualitätsverlust.

Niedrige Folgekosten und einfache Wartung

Die Folgekosten – bei der Anschaffung von Projektoren ein wichtiges Argument – fallen beim Epson EMP-400W besonders niedrig aus. Die von Epson entwickelte E-TORL-Lampe hält im Sparmodus bis zu 4.000 Stunden lang. Die besondere Bauweise der Lampe verhindert Streulicht und sorgt so für ein sehr helles Bild, ohne dabei mehr Strom zu benötigen.

Die durchdachte Bauweise des Projektors erleichtert die Wartung auch bei fest an der Decke montierten Geräten: Zur Reinigung des Luftfilters und zum Austausch der Lampe muss der Projektor nicht demon­tiert werden. Über die Epson eigene Wartungssoftware EMP Monitor lässt sich zudem der Betriebsstatus des Geräts über ein Netzwerk überwachen. Teure Störungen und Ausfälle entstehen so erst gar nicht.

Der Epson EMP-400W im Überblick

- Ultrakurze Projektionsentfernung: 60" Bild bei nur 65 cm Entfernung
- 3LCD Projektor mit WXGA Auflösung (1.280 x 800 Pixel)
- Automatische Formaterkennung 4:3 / 16:10 / 16:9 und flexible Größenänderung
- Epson eigene E-TORL Lampe mit hoher Lichtleistung pro Watt (170 W UHE)
- Lebensdauer der Lampe: bis zu 4.000 Stunden (im Economymodus)
- Keystone-Korrektur +/- 15°
- Neun Farbmodi: PC, Foto, Präsentation, Kino, Spiele, sRGB, Tafel, Text, Sport
- Integrierter 10W-Lautsprecher: ideal zur Beschallung von kleineren bis mittleren Räumen
- Zwei PC-Eingänge
- Netzwerküberwachung und -kontrolle mit der Epson EMP Monitor Software
- Keine Aufwärm- und Abkühlzeit erforderlich dank Direct Power On / Off Funktion
- Kompaktes Gewicht bei kleinen Abmessungen (BxTxH): 3,6 kg (327 x 258 x 95 mm)
- Bequeme Wartung: Reinigung des Luftfilters von vorne und einfacher Lampenaustausch von unten
- Kensington-Riegelloch und Sicherheitsriegel

- Sicherung durch Pin-Eingabe beim Gerätestart und Zugriffssperre
- Verfügbarkeit: März 2008
- Preis: 1.499 Euro (UVP, zzgl. MwSt.)



Junge Naturschützer aufgepasst: „Zeigt der Welt die Vielfalt der Natur!“
Wettbewerb von DBU, National Geographic und NICK belohnt Engagement
- Sigmar Gabriel ist Schirmherr

Sich für die Umwelt einsetzen, ins Fernsehen kommen und dabei auch noch Geld gewinnen! **Für Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren** kann das wahr werden: mit dem Ideenwettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur!“

der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und zusammen mit National Geographic, National Geographic World, dem Fernsehkindersender NICK, sucht die DBU Jugendliche, die mit ihrer Klasse, einem Verein oder als Jugendgruppe im Naturschutz aktiv werden.

Die Aktionen werden mit Geld- und Sachpreisen belohnt und können außerdem einem internationalen Publikum vorgestellt werden: auf der Konferenz zur biologischen Vielfalt der Vereinten Nationen (UN) vom 19. bis zum 30. Mai in Bonn. Für die Präsentation auf der UN-Konferenz können Interessierte ihre Ideen bis **zum 16. März 2008 bei der DBU einreichen**. Für den allgemeinen Wettbewerb läuft die Bewerbungsfrist noch bis zum 19. Oktober 2008.

Die biologische Vielfalt ist weltweit gefährdet: mehr als 16.000 Pflanzen-, Pilz- und Tierarten sind vom Aussterben bedroht und mit ihnen ihre Lebensräume. Neben der menschlichen Übernutzung der Ökosysteme etwa durch Fischfangflotten sind vor allem der zunehmende Siedlungs- und Straßenbau, die Verschmutzung von Luft, Meeren, Flüssen und Böden sowie der Klimawandel für die Zerstörung der Natur verantwortlich. Auf der neunten UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt berät die Weltgemeinschaft, welche Maßnahmen zu treffen sind, um den anhaltenden Raubbau an der Natur zu stoppen.

Aber nicht nur die Experten, sondern auch Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, auf den Verlust unserer Natur aufmerksam zu machen. Eine Reihe von Vereinen, Naturschutzgruppen und Umweltbildungszentren stehen den jungen Aktiven als Ansprechpartner für Projekte im Wettbewerb bereit. Auf der Internetseite www.entdecke-die-vielfalt-der-natur.de sind ihre Adressen verzeichnet. Umweltminister Gabriel: „Bereits auf dem eigenen Schulhof, hinter dem Vereinsheim oder auf der nahe gelegenen Wiese lässt sich die Vielfalt der Natur fabelhaft entdecken. Erforscht sie und zeigt sie in Bonn der Welt!“

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt:

Frau Vera Pfister, Zentrum für Umweltkommunikation der DBU,
Telefon: 0541-9633932; Telefax:0541-9633990; Email: v.pfister@dbu.de

Welche Beeren, Blätter und Pilze finden sich im nächsten Waldstück? Welche Früchte und Pflanzen nutzen die Menschen schon seit Jahrhunderten – nicht nur als Nahrung? Auch bei einem Spaziergang mit Familie und Freunden können Kinder die Natur erleben, Mit den gesammelten Waldköstlichkeiten ließe sich auch ein Picknick im Grünen veranstalten. Was die Kinder und Jugendlichen zum Thema vorstellen wollen – einige Aktionsideen und weitere Infos finden sich auf der Webseite des Wettbewerbs: www.entdecke-die-vielfalt-der-natur.de .

Die Teilnehmer können die Ergebnisse ihres Naturengagements durch Radiointerviews, Zeitungsartikel, Fotos, eine Internetseite oder sogar durch einen Film veröffentlichen und so einem breiten Publikum zugänglich machen. Über besonders gelungene Projekte wird der Jugendfernseher NICK berichten. Eine Jury wird schließlich aus allen Teilnehmern die besten Aktionen auswählen und Preisgelder bis zu 3000 Euro vergeben. Dabei bewertet das Preisgericht nach künstlerischen oder wissenschaftlichen Kriterien.

Dazu der Generalsekretär der DBU Dr. Brickwedde: „Wir wollen versuchen, die junge Generation für die Natur zu begeistern. Denn man schützt nur das, was man kennt und liebt!“

Wer mit der Bewerbung besonders schnell ist, kann doppelt belohnt werden: Die Gruppen nehmen nicht nur am Wettbewerb teil, sondern haben auch bei der internationalen Konferenz in Bonn die Chance, ihre Projekte zu präsentieren.

LizzyNet für die Zukunft gerüstet

Der Verlag M. DuMont Schauberg investiert in das Online-Portal für Mädchen.
Angebot bleibt weiter kostenfrei.

Eine gute Nachricht zum Jahresanfang: LizzyNet, die erfolgreiche Online-Community, wird auch nach Ende der öffentlichen Förderung Mädchen und jungen Frauen einen Platz im Netz bieten. Zum 1. Januar 2008 hat Schulen ans Netz e. V. die Informations-, Kommunikations- und Lernplattform www.lizzynet.de an die Unternehmensgruppe M. DuMont Schauberg (MDS) übergeben. Zu diesem Zweck wurde die „LizzyNet GmbH & Co. KG“ gegründet, welche als 100 Prozent Tochter der MDS die Plattform betreiben wird.

Mit dem Engagement von MDS für LizzyNet ist es Schulen ans Netz erstmals gelungen, ein öffentlich gefördertes, gemeinnütziges Projekt in die Wirtschaft zu übergeben und damit nachhaltig zu erhalten. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verfolgte Strategie der öffentlichen Anschubfinanzierung für anspruchsvolle Online-Projekte hat damit Früchte getragen. Auch als Teil von MDS bleiben die LizzyNet-Angebote weiterhin kostenfrei nutzbar und in Sachen redaktionelle Betreuung wird Kontinuität groß geschrieben: Die LizzyNet-Redaktion wird auch unter dem neuen Dach die medienpädagogische Qualität des Angebots sicherstellen.

Das noch bis Ende 2007 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds finanzierte Projekt LizzyNet startete bereits im Jahr 2000 mit dem Ziel, Mädchen und jungen Frauen eine aktive und gleichberechtigte Teilhabe an der Entwicklung und Gestaltung der Informationsgesellschaft zu ermöglichen. Ein zentrales Anliegen des redaktionell und medienpädagogisch betreuten Online-Portals ist die Vermittlung und Förderung wichtiger Schlüssel-Qualifikationen im Bereich Medienkompetenz.

LizzyNet hat sich zu einer lebendigen, aktiven Gemeinschaft entwickelt, die in ihrer Vielfalt einmalig ist. Die Devise der Plattform lautet: „Kreativ sein, sich aktiv einbringen, mit anderen austauschen, sein Wissen erweitern und Neues ausprobieren.“ In den Rubriken Know-how und Berufswelt gibt es viele interaktive Funktionen rund um die Themen Berufswahl und Medienkompetenz. Darüber hinaus stehen den Nutzerinnen in der Gemeinschaft mit E-Mail, Chat, Foren, Gruppenräumen und Profilseiten zahlreiche Kommunikationswerkzeuge zur Verfügung.

Mit der Übernahme von LizzyNet weitet MDS seine Aktivitäten auf dem digitalen Markt aus.. LizzyNet fördert und vermittelt wichtige Schlüsselqualifikationen im Bereich Medienkompetenz. IBereits im Juni 2007 hatte MDS Anteile an der Suchmaschine oneview erworben. Im Dezember 2007 wurde eine strategische Partnerschaft im Online-Bereich mit der Verlagsgruppe Madsack vereinbart und die „DuMont Venture Holding GmbH & Co. KG“ gegründet. _____

Ansprechpartnerinnen:

Schulen ans Netz e. V.

Ursula Porwol

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228/ 910 48 – 270; Fax: 0228/ 910 48 - 1270; presse@schulen-ans-netz.de

www.schulen-ans-netz.de

Unternehmenskommunikation der Unternehmensgruppe M. DuMont Schauberg

Cornelia Seinsche

Tel.: 0221/ 224 – 2981; Fax: 0221/ 224 – 3444; cornelia.seinsche@mds.de

<http://www.dumont.de>

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien in der Bildung. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an.

LizzyNet ist die Informations-, Kommunikations-, Kooperations- und Lernplattform im Internet für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren.

In der Unternehmensgruppe M. DuMont Schauberg (MDS) erscheinen die Abozeitungen Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnische Rundschau sowie die Kaufzeitung EXPRESS. Außerdem gibt MDS in Sachsen-Anhalt die Mitteldeutsche Zeitung in Halle/Saale heraus. Im Juli 2006 erwarb MDS 50 Prozent der Anteile und eine Stimme an der Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH (Frankfurter Rundschau). Im August 2006 konnte MDS die 25-prozentige Beteiligung an der israelischen Ha'aretz-Gruppe, Tel Aviv, bekannt geben. Die Gesamtauflage der MDS-Tageszeitungen liegt bei mehr als einer Million. Im November 2006 hat MDS alle Anteile am Bundesanzeiger Verlag übernommen. Als viertgrößter Zeitungsverlag in Deutschland hält MDS Beteiligungen an zahlreichen Anzeigenblättern und Hörfunksendern. Zu den nationalen Aktivitäten von MDS gehören der DuMont Literatur und Kunst Verlag sowie der DuMont Kalenderverlag. Der DuMont Reiseverlag wurde 2004 in „Mairs Geographischer Verlag“ eingebracht und firmiert nun unter MAIRDUMONT.

Das schmeckt Kindern Tipps für ein gesundes Pausenbrot

Ein gesundes Pausenbrot für die Kinder muss sein. Doch in vielen Familien fehlt dafür morgens die Zeit und so wandern Schokoriegel, Eistee und der Euro für den Kiosk in den Ranzen.

Das geht zwar schnell, gesund ist es aber nicht. Denn Süßigkeiten, zuckerhaltige Getränke oder Chips machen nicht nur dick, sie bringen auch nur einen schnell wieder verpuffenden Energieschub. Ausreichend Energie, Vitamine und Mineralstoffe für Pause, Unterricht und Sport liefert dagegen ein ausgewogenes Pausenfrühstück mit Gemüsestreifen, Obst, Vollkornbrot und Joghurt oder Milch.

Brotdose am Vorabend vorbereiten

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse raten Eltern, das Pausenbrot für ihre Kinder so weit wie möglich schon am Vorabend vorzubereiten. Mit einer Birne, Mandarine oder Banane kann zum Beispiel das Thema Obst schon erledigt werden. Karottenstreifen oder Gurkenscheiben überstehen eine Nacht im Kühlschrank und wandern morgens einfach in die Pausendose. Rosinen, Sonnenblumenkerne, getrocknetes Obst oder Nüsse als süß-knackiger Snack können schon in der Frühstücksbox übernachten. Joghurt oder ein Früchtequark und Vollkornbrot komplettieren am Morgen das Programm. Gesunde Durstlöscher dazu sind Mineralwässer oder Fruchtschorlen.

Kinder packen ihre Frühstücksdose mit ein

Wenn Kinder mitbestimmen können, was auf das Pausenbrot kommt, landet es auch nicht mehr im Papierkorb. Vielmehr haben Kinder Spaß daran, sich aus gesunden Zutaten selbst ein leckeres Essen zusammenzustellen. Ein gute Basis sind dabei Vollkorn- oder Knäckebrötchen, fettarme Wurst oder magerer Käse, dazu als Garnierung knackige Salatblätter, Weintrauben, Gurken oder Radieschen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379. E-Mail: presse@bayerguvv.de

Kinder: Hautpflege im Winter besonders wichtig



Zarte Kinderhaut braucht im Winter besonders viel Pflege, denn Kinderhaut ist deutlich dünner als die Haut Erwachsener. Der natürliche Schutzmechanismus der Haut ist noch in der Entwicklung begriffen und

erst mit der Pubertät vollständig ausgebildet. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin.

Allzweckcremes reichen aus

Einfache Allzweckcremes reichen meistens für die Hautpflege aus, wenn das Kind ansonsten keine Probleme mit seiner Haut hat. Eltern sollten aber darauf achten, dass die Creme fetthaltig ist und zum Beispiel Panthenol, Wollwachs (Lanolin) oder natürliche Öle enthält. Eine ausgesprochene Feuchtigkeitscreme ist dagegen weniger geeignet: Sie kann wegen ihres hohen Wassergehalts auf der Haut gefrieren. Tipp: Beim Eincremen und Einfetten die Lippen nicht vergessen!

Vollbäder reduzieren

Kinder sollten im Winter maximal ein bis zwei Mal pro Woche duschen oder ein Vollbad nehmen. Eine rückfettende Seife ist dafür ideal. Häufigeres Waschen kann zu trockener Haut führen, die unangenehm spannt. Nach dem Duschen oder Baden ist die Zeit fürs Eincremen gekommen: Kinder ab drei Jahren können das übrigens auch schon ganz gut alleine und lernen so spielerisch, ihre Haut selbst zu pflegen.

Trinkmenge steigern

Im Winter dürstet nicht nur die Haut, sondern der ganze Körper nach Flüssigkeit, da Kälte und trockene Luft ihm über die Atmung Flüssigkeit entziehen. Deshalb ist gerade im Winter ausreichendes Trinken angesagt – zum Beispiel ein warmer Früchtetee.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119,
Fax: 089/3 60 93-379.

Weitere Infos rund um den Hautschutz gibt es unter: www.2m2-haut.de .

BUCHBESPRECHUNGEN

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Fachbegriffe des Gartenbaus von Holger Seipel

289 Seiten, zweifarbig, ISBN 978-3-7782-7451-4, €10,00

Die wichtigsten Fachbegriffe des Gartenbaus mit kurzen Erläuterungen. Das Buch ist in verschiedene Kapitel gegliedert, die den Hauptthemen (z.B. Botanik) entsprechen. Diesen sind die einzelnen Sachwörter zugeordnet, sodass das Auffinden themenspezifischer Begriffe erleichtert wird. Ein alphabetisches Sachwortverzeichnis ermöglicht die gezielte Suche nach bekannten Begriffen.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Stuttgart

Prüfungsbuch für Medizinische Fachangestellte von Nuding/Wagner

12. aktualisierte Auflage 2008, Taschenbuch, 600 Seiten, zweifarbig, mit Abbildungen, ISBN 978-3-7782-5830-9 €23,80

Das bewährte Prüfungsbuch liegt nun in der 12. Auflage neu bearbeitet, erweitert und aktualisiert vor. Neu geordnet wurde die Behandlungsassistenten. Hier sind u.a. die Hygienevorschriften (z. B. Schutz vor Infektionskrankheiten, präventive Maßnahmen mit den entsprechenden Sterilisationsvorschriften und den Vorschriften zur Abfallbeseitigung wieder auf dem neuesten Stand. Zusätzlich aufgenommen: „Wichtige Sicherheitsvorschriften“ im Zusammenhang mit der BGW-Vorschrift dem Medizinproduktegesetz, der Medizinprodukte-Betreiberverordnung sowie der Röntgenverordnung. Ergänzt wurde der Bereich Betriebsorganisation und -verwaltung im Hinblick auf die aktuellen Prüfungsmodalitäten. Neu aufgenommen: Warenbeschaffung und Lagerorganisation. Das Gesundheitswesen wird ausführlicher behandelt. Umfassende Aktualisierungen der Wirtschafts- und Sozialkunde (z.B. Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen, Versicherungspflichtgrenze usw.) Labortechnologie, Mathematik, Buchführung und Datenverarbeitung finden sich im gewohnten Rahmen, jedoch aktualisiert und gestrafft. Das Prüfungsbuch bleibt sachlogisch aufgebaut. Ein Lernfeldkompass ermöglicht aber auch den lernfeldspezifischen Einsatz. Mit einem Verzeichnis medizinischer Fachausdrücke und Sachwortverzeichnis.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Stuttgart

Sozialpädagogische Lernfelder für Erzieherinnen von Jaszus/Büchin-Wilhelm/Mäder-Berg/Gutmann, 656 Seiten, zahlreiche Abb., Grafiken, Tabellen gebunden ISBN 978-3-7782-5846-0 €37,--

Das Lehrbuch wendet sich an die Schüler/-innen, die eine Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik absolvieren. In diesem Buch findet sich das gesamte Basiswissen, um Handeln in Lernfeldern weitgehend selbständig, sachbezogen, zielgerichtet und problemorientiert zu ermöglichen. Eigenaktives Handeln in offenen Unterrichtsformen und in der Praxis, also der Ausbildungseinrichtung, wird durch zahlreiche konkrete Lernsituationen und Aufgabenstellungen gefördert, die sich am Alter und den Erfahrungen der Schüler/-innen orientieren, u.a. durch Partner- und Gruppenarbeit, Recherchen (Bücher, Internet ...), Projekte, Exkursionen, Reflexionen. Der Lehr- und Lernprozess ist lernfeldorientiert ausgerichtet und gestaltungsoffen konzipiert.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

topfit Deutsch Lesekompetenz 1 von Beate Rudolph, 104 Seiten, ISBN 978-3-486-00431-1, Best.Nr. 00431-1, Preis €8,65

Die Oldenbourg-Reihe *topfit Deutsch* stellt jetzt das erste Heft einer dreiteiligen Reihe zum Thema Lesekompetenz vor. Den Anfang macht das Heft für die Jahrgangsstufen 5/6. Weitere für die Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 werden folgen.

Richtiges Lesen kann man lernen – das zeigen diese neuen Übungshefte, mit denen Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz durch das Trainieren verschiedener Lesestrategien bzw. Lesetechniken erweitern und vertiefen können. Die Schüler/-innen üben pro Heft sowohl an literarischen als auch an Sachtexten, darunter auch an Tabellen oder Diagrammen.

Band 1 der Reihe führt in die Grundlagen des Leseverstehens ein. Das beginnt beim genauen Leseverstehen der gestellten Aufgaben und reicht bis hin zur intensiven Lesearbeit mit einem Text. Dazu kommen Übungen zu Lesetempo und zu verschiedenen Möglichkeiten, sich in Texten schnell zu orientieren, sowie Aufgaben zum schriftlichen Zusammenfassen von Inhalten.

Gesamtübungen am Ende jeder Einheit vertiefen und sichern die gelernten Phänomene. Die Gesamtübungen folgen im Aufbau und in den Aufgabenformaten der Konzeption der zentralen Lernstandstests bzw. Vergleichsarbeiten und umfassen ca. 2-4 Seiten. Ein heraustrennbarer Lösungsteil kann zur Selbstkontrolle herangezogen werden.

Die top-fit Deutsch-Hefte sind für die Verwendung im Unterricht konzipiert und lehrwerksunabhängig aufgebaut. Sie lassen sich als begleitendes Zusatzmaterial (z.B. in der Freiarbeit, beim Stationenlernen, während Intensivierungsstunden), aber z. B. auch für Hausaufgaben oder für die Vorbereitung von Klassenarbeiten/Schulaufgaben nutzen.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, München

Kannst du das? Fit für den Übertritt in Realschule und Gymnasium von Marion Attenbrunner, Alexander Geist, Cornelia Scholtes, Inga Weidemann, 264 Seiten, 4-farbig, broschiert, ISBN 978-3-486-00540-0 €13,80

Alle Eltern wünschen sich, dass ihr Kind fit ist für den Übertritt in eine weiterführende Schule. Mit dem neu erschienenen und komplett neu erarbeiteten Übungsbuch „Kannst du das?“ ist das kein Problem. Es fasst die wesentlichen Lerninhalte aus den Fächern Deutsch und Mathematik der 4. Klasse Grundschule zusammen und bereitet auf den Übertritt ins Gymnasium oder die Realschule in Bayern vor.

„Kannst du das?“ hilft Lücken zu schließen und dient dazu, den Stoff der 4. Klasse zu wiederholen oder zu vertiefen. Die Kinder können sich nicht nur auf den Übertritt sondern auch auf den Probeunterricht vorbereiten. Ein ausführliches Vorwort an die Schülerinnen und Schüler sowie ein Vorwort an die Eltern erklärt das Üben mit dem Buch. Alle Kapitel sind gleich: Zuerst wird der Lernstoff knapp zusammengefasst, dann folgt der Aufgabenteil. Wichtiges ist markiert und ausführliche Beispiele zeigen worauf es ankommt.

Verlag an der Ruhr GmbH, Alexanderstraße 54, 45472 Mülheim an der Ruhr
Sexualpädagogik in interkulturellen Gruppen – Informationen, Methoden und Arbeitsblätter
von Meral Renz, 12-18 J., 212 Seiten, DIN A4 Paperback ISBN 978-3-8346-0335-7 Best. Nr. 60335,
€22,-

Sexualkunde mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen ist eine Herausforderung: Wie geht man in der jeweiligen Kultur mit dem Thema Sexualität um? Wie kann ich aufklären, ohne Tabus zu verletzen? Hier bekommen Pädagogen konkrete Hilfe: Sie erfahren, wie z.B. Muslime mit Sexualität und Aufklärung umgehen, worauf sie bei Formulierungen und Darstellungen achten sollten und wie man die Akzeptanz der Eltern gewinnt. Mit den Methoden und Arbeitsblättern lässt sich das Thema Sexualität auf unterschiedlichen Ebenen erarbeiten. Neben der eigentlichen Aufklärung bilden v.a. auch Liebe, Gefühle, Wünsche, Pläne und die eigene Identität den Ausgangspunkt für die inhaltliche Arbeit mit den Materialien. Die Arbeitsblätter sind thematisch so vielseitig, dass sie fächerübergreifend eingesetzt werden können.

- ermöglicht Sexualerziehung und Lebensplanung in interkulturellen Gruppen
- liefert Hintergrundwissen über die Zusammenhänge zwischen Sexualität, Kultur, Identität
- sensibilisiert für den unterschiedlichen Umgang mit Sexualität
- klärt auf, ohne Schamgrenzen Anderer zu verletzen

Verlag an der Ruhr, Mülheim

Wenn Multikulti schief läuft?

Trainingshandbuch Mediation in der interkulturellen Arbeit von Petra Haumersen, Frank Liebe,
193 Seiten, ISBN 3-86072-996-9 Best. Nr. 2996, €14,80

Multikulti als Zauberwort für eine bunte Utopie, die sich jetzt als gleichgültig gelebtes Nebeneinander entpuppt, hat ausgedient: Während man in Deutschland noch Möglichkeiten einer neuen Integrationspolitik diskutiert, wird in den Niederlanden bereits das Scheitern der toleranten Multikulti-Gesellschaft ausgerufen. Zu spät wurde vielen klar: Gegenseitige Toleranz und ein faires Miteinander entstehen nicht von selbst, sondern setzen intensive Arbeit an den Differenzen voraus. Wie diese im Detail aussehen kann, erläutert die vollständig überarbeitete Neuauflage des Trainingshandbuchs. Handlungs- und alltagsorientierte Übungen wie Rollenspiele zur Mediation bei interkulturellen Konflikten, Simulationsaufgaben und praxiserprobte methodische Vorgaben zeigen, wie die aktuelle Kollektivangst abgebaut wird und ein Zusammenleben verschiedener Kulturen funktionieren kann.

Verlag an der Ruhr, Mülheim

So können Eltern Lesen fördern

30 Elternbriefe in Türkisch und Deutsch mit Ideen, Spielen und Tipps von Anthony D. Fredericks, Elaine P. LeBlanc, 92 Seiten, A 4, ISBN 978-3-8346-0278-7, Best. Nr. 60278

Ohne die Mithilfe der Eltern bleibt schulische Leseförderung auf Dauer erfolglos – das ist eine wichtige Erkenntnis aus der Debatte um die Lesekompetenz. Unbeantwortet blieb aber bislang die Frage, was sie konkret tun können. Dieses Buch liefert deshalb sofort umsetzbare Ideen für die Leseförderung zu Hause. Es enthält Texte in Briefform, die Eltern direkt ansprechen und ihnen Erklärungen, Tipps und Anregungen geben. In einfacher Sprache erläutern diese Briefe, wie Eltern durch gezieltes Auswählen von Lese-stoff, gemeinsames Fernsehen oder Basteln von Wortschatzkarteien, Bilderkinos und Lesekalendern die Lust aufs Lesen steigern können. Die Briefe erklären Eltern auch, wie sie sich mit ihren Kindern über Bücher unterhalten können, weil solche Gespräche die Lesemotivation am meisten fördern. Um möglichst viele Eltern zu erreichen sind alle Texte auf Türkisch und Deutsch.

Verlag an der Ruhr, Mülheim

Wenn Sanktionen nötig werden: Schulstrafen – Warum, wann und wie?

von Wolfgang Kindler, 150 Seiten, ISBN 978-3-8346-0324-1, Best. Nr. 60324, 16,80 €

Manchmal hilft Reden einfach nicht weiter. Manche Schüler sind mit Worten nicht zu erreichen: Die Einsicht bleibt aus. Sie stören weiterhin den Unterricht, sie provozieren und tyrannisieren ihre Mitschüler. Wenn aber die Regeln des Zusammenlebens permanent überschritten werden, müssen Konsequenzen folgen. Denn keine Ordnung funktioniert ohne Strafandrohung. Dieser Praxisband zeigt Lehrern, wie sie Sanktionen im Schulalltag sinnvoll, gerecht und konsequent einsetzen können. Anhand typischer Situationen aus dem Schulalltag erfährt man, warum und in welchen Situationen es notwendig ist, Fehlverhalten

zu sanktionieren, welche Strafen unsinnig sind und wo die rechtlichen Grenzen von schulischen Sanktionen liegen.

wichtiges und häufig tabuisiertes Thema

sinnvolle, faire und transparente Sanktionen werden vorgestellt

Abbau von Unsicherheiten und Vorurteilen

Verlag an der Ruhr, Mülheim

Achtung Eltern! in der Grundschule – Die Kunst, zu kooperieren und Grenzen zu setzen

von Antje Bostelmann (Hrsg.), Kl. 1-4, 129 Seiten, A4 Paperback, ISBN 978-3-8346-0310-4

Best. Nr. 60310, €19,50

„Das größte Problem an der Elternarbeit sind die Eltern“. Ist das wirklich so? Die Autoren dieses Buches sehen das Hauptproblem in einem mangelnden Verständnis von guter Elternarbeit: Was ist eigentlich der Sinn der Elternvertretung? Wer muss wann wen informieren – und worüber?

In welchen Bereichen können Eltern Schule aktiv mitgestalten – und welche sollten allein der Entscheidung der Lehrer unterliegen?

In ihrer langjährigen Praxis haben die Autoren das klassische Verständnis von Elternarbeit hinterfragt und innovative Strategien entwickelt, Eltern aufzuklären, sinnvoll einzubeziehen – aber auch Grenzen zu setzen. Elternhospitationen und Projekte wie „Schüler unterrichten Eltern“ – einfallsreich und praxisorientiert zeigen sie neue Wege der Kooperation auf, mit denen Elternarbeit erfolgreich gelingt
ein Elternbuch der „anderen“ Art

Probleme mit Eltern auf den Punkt gebracht

praxiserprobte, innovative Lösungsstrategien

Tolle Ideen – Musik – Grundlagen für 6- bis 10-Jährige von Richard Addison,

142 Seiten, Pb. ISBN 978-3-8346-0316-6, Best. Nr. 60316 €15,80

Mit diesen Spielen, Übungen und Aktivitäten legt man den Grundstein dafür, ein Gefühl für Musik zu entwickeln und später selbst einmal ein Instrument spielen zu können. Spielerisch gehen die Kinder auf musikalische Entdeckungsreise in den Themenbereichen Rhythmus, Hörschulung. Umgang mit Instrumenten, Musik und Bewegung, Singen und Stimmschulung, Noten und Formprinzipien der Musik. Alle Ideen der einzelnen Themenbereiche sind übersichtlich in drei Schwierigkeitsstufen sortiert, sodass der Musikunterricht auf den individuellen Lernstand der Schüler abgestimmt werden kann. Mit Kopiervorlagen zur Einführung ins Notenlesen.

Kinder erlernen musikalisches Grundverständnis

sofort einsetzbare Ideen für einen differenzierten Musikunterricht

Grundlagen zum Instrumentenlernen und Notenlesen

mit zahlreichen Kopiervorlagen

Edition Körber Stiftung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Dr. Kerstin Schulz, Kehr wieder 12, 20457

Hamburg

Schluss mit der Heuchelei – Deutschland ist eine Großmacht von Eric Gujer

110 Seiten, Klappenbroschur mit Acetatschutzumschlag, ISBN 978-3-89684-130-8 €10,--

Die Wiederbelebung historischer Machtvisionen liegt Eric Gujer fern – neue Großmächte definieren sich anders: Nur wer politische, wirtschaftliche, militärische, wissenschaftliche und soziale Faktoren ausgewogen zu kombinieren versteht, kann in einer globalisierten Welt als Großmacht agieren. Gemeinsam mit einer Handvoll anderer Staaten hat Deutschland die kritische Größe erreicht, um internationale Politik mit zu gestalten. Die Entwicklung einer aktiven und globalen Außenpolitik nützt Deutschland, zugleich erwarten die Bündnispartner der Bundesrepublik aber auch Loyalität und internationales Engagement. Doch in der bundesdeutschen Politik fehlen strategische Entscheidungen und die Fähigkeit, die veränderte Position auch im eigenen Land zu vermitteln. Als zugleich kenntnisreicher Insider und distanzierter Outsider mahnt Eric Gujer: Deutschland sollte ehrlich sein. Und es sollte ebenso zielstrebig wie loyal seine weltweiten Interessen vertreten.